

Studierende in Ostdeutschland 1989 – 1999

Annotierte Bibliographie

Peer Pasternack

Die Bibliographie verzeichnet

- (a) alle seit Ende 1989 zum Thema erschienenen selbständigen Publikationen (Monographien, Sammelbände, Dokumentationen – incl. Graue Literatur, also nicht in Verlagen produziertes und über den Buchhandel vertriebenes Schrifttum), sowie
- (b) Zeitschriftenartikel, die zum Thema zwischen 1990-1999 veröffentlicht wurden. Systematisch ausgewertet wurden dafür folgende Zeitschriften: *Aus Politik und Zeitgeschichte* (Beilage zur Wochenzeitung *Das Parlament*), *Beiträge zur Hochschulforschung*, *Deutschland Archiv*, *Forschung & Lehre* (bis 1993 u.d.T. *Mitteilungen des Hochschulverbandes*), *Forum Wissenschaft*, *hochschule ost*, *Das Hochschulwesen*, *Utopie kreativ*. Daneben sind auch Zufallsfunde aus anderen Zeitschriften verzeichnet.

Die selbständigen Titeln sind annotiert, bei Zeitschriften- und einzelnen Sammelbandartikeln hingegen erfolgt hier eine Beschränkung auf die bibliographischen Angaben.

ad iubilaeum (*ad rem* Nr. 150). Daniela Münster Verlag, Dresden 1999. 48 S.

Diese Ausgabe der Dresdner Studentenzeitung *ad rem* erschien als Sonderdruck anlässlich ihrer 150. Ausgabe. In verschiedenen Artikeln werden die Geschichte der 1989 gegründeten Zeitung, das Engagement einzelner Redakteure und die Redaktionsarbeit seit 1989 behandelt.

Adler, Henri: ***Zum Wanderungsgeschehen beim Hochschulzugang in den neuen Ländern*** (Projektberichte 4/1994). Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1994. 41 S.

Die Studie vergleicht die Bildungswanderungen beim Hochschulzugang in der DDR, in der Umbruchphase 1990/91 und die Veränderungen im Wanderungsverhalten ab 1992.

Adler, Henri/Burkhardt, Anke/Lischka, Irene/Scherer, Doris: ***Studienberechtigte und Studienbewerber aus dem Land Thüringen*** (Projektberichte 6/1991). Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1991. 27 S + Anhang.

Im ersten Teil werden die Studienbeteiligung, der Zugang nach Bildungswegen sowie Stadt und Land und die Bewerbung nach Wissenschaftszweigen für 1990 untersucht. Der zweite Teil enthält die Entwicklung der Studienberechtigten- und Studienanfängerzahl aus dem Land und seinen Regionen. Zahlreiche statistische Tabellen in der Anlage.

Adler, Henri/Lischka, Irene: *Voraussichtliche Entwicklung der Studienanfängerzahlen in den Studienfächern Medizin, Pharmazie, Psychologie und Biologie an Hochschulen in Thüringen*. Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1991. 44 S. + Anh. o.S. (14 S.). Disziplinspezifische Prognose der Studienanfängerzahlen, Darstellung der Aspekte der Bedarfsentwicklung sowie Voraussagen zum thüringischen Studierenden-Ex- und -Import.

Adler, Henry/Lischka, Irene: *Vorausschätzung. Entwicklung der Studienberechtigten und Studienanfängerzahlen in den neuen Bundesländern* (Projektberichte 2/1993). Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1993. 97 (+ 21) S.

Neufassung einer ersten Prognose von 1991. Sie bleibt wegen der noch zahlreichen Unwägbarkeiten unsicher. Ihr liegen Trendbeobachtungen und begründete Annahmen zugrunde, die ausführlich erläutert werden (Modell der Vorausschätzung). Aus der Bewertung der möglichen Voraussetzungen (sozioökonomische Lage, Bevölkerungsentwicklung, Wanderungssaldo usw.) wurden als wichtigstes Ergebnis acht Prognosen errechnet, die zum Teil differieren, zum Teil aber auch gleiche Voraussagen machen. Tabellen mit allen Zahlen bilden den umfangreichen Anhang. Die Prognose reicht bis 2010.

Adler, Henri/Lischka, Irene: *Erste Prognose der Studienberechtigten und Studienanfänger aus den neuen Bundesländern bis 2010* (Projektberichte 2/1991). Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1991. 84 S. + Anhang.

Die Veröffentlichung bietet einen Überblick über die Ausgangssituation und Rahmenbedingungen der Studienanfängerzahlen, die demographische Entwicklung, eine Prognose der Studienberechtigten für die einzelnen Länder und die Gesamtheit der ostdeutschen Länder einschließlich Ostberlin sowie eine Prognose der Studienanfänger nach selbigem Prinzip. Schwierigkeiten bei der Prognose ergeben sich durch die Bilanzierung und Limitierung der Zugänge zu den Hochschulen und ihren Vorbereitungswegen in der DDR, so daß noch keine ungesteuerten, sich selbst regulierenden Trends erkennbar sein können. Die Entwicklungen der Studienberechtigten und Studienanfänger werden im Anhang tabellarisch dargeboten.

Adler, Henri/Lischka, Irene: *Entwicklung der Studienanfängerzahlen in den neuen Bundesländern*. In: *Das Hochschulwesen* H. 3. Berlin 1991. S. 97-102.

AG Sekten/Sondergemeinschaften des Studentenrates an der TU Dresden. In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1993. S. 82-83.

Albert, Kati: *Warum kommen Student(inn)en aus Westdeutschland und aus West-Berlin an die ostberliner Humboldt-Universität?* In: *hochschule ost* H. 5-6. Leipzig 1995. S. 95-104.

Albert, Kati: *Zur Selbst- und Fremdwahrnehmung ost- und westdeutscher Studenten/innen an der Humboldt-Universität zu Berlin*. Dissertation. Humboldt-Universität zu Berlin, Math.-Nat. Fak. II. Berlin 1998, 178 S.

Die Dissertation untersucht das Wechselverhältnis zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung ost- und westdeutscher Studenten an der Humboldt-Universität zu Berlin. Hierbei werden die durch eine breite Methodendata erhobenen Daten deskriptiv und komparativ ausgewertet und anschließend diskutiert.

Allgemeiner StudentInnenausschuß Heinrich Heine Universität Düsseldorf (Hg.): *Reader 1. BRD-DDR-Studierendenkongreß*. Düsseldorf 1990. 27 S.

Vom 26.-28. Januar 1990 fand in Düsseldorf der erste deutsch-deutsche Studierendenkongreß statt. Der Nachbereitungsreader enthält die Materialien der Veranstaltung wie das Grußwort der nordrhein-westfälischen Wissenschaftsministerin Anke Brunn, Presseerklärungen der Veranstalter, die Berichte der Arbeitsgruppen, einen Pressespiegel u. dgl.

Allgemeiner StudentInnenausschuß Universität Hannover (Hg.): *Vorbereitungsreader zu den 1. Leipziger StudentInnentagen vom 16.02. - 18.02.1990*. Hannover 1990. 36 S.

Im Februar fand in Leipzig der 2. DDR-BRD-Studierendenkongreß statt (nach dem ersten im Januar 1990 in Düsseldorf). Der Reader beinhaltet neben dem Kongreßprogramm eine bunte Mischung von Beiträgen (meist aus Zeitungen) zur Gründung und Etablierung von StudentInnenräten an den DDR-Hochschulen und zu allgemeinen politischen Entwicklungen in der DDR.

Antrag des StuRa Rostock: *Arbeit des Vorstands in den neuen Ländern*. In: *fzs-Rundbrief* H. 5. Bonn 1994, S. 60.

Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit (Hg.): *Das Buch zum Institut*. Leipzig 1994. o.S. (24 S.)

Das Heft dokumentiert eine in der *Zs. hochschule ost* geführte Debatte incl. des ursprünglichen Anlasses, eines *F.A.Z.*-Artikels von Wolfgang Fach, Politikprofessor an der Universität Leipzig, unter dem Titel "Schaf und Schäfer. Die Reize der Lehre im Osten". Darauf antworten Frank Geißler und Peer Pasternack: "Schafherden und Schäferhunde. Die Reize der Belehrung im Osten". Fach erwidert mit "Politik studieren. Eine Motivations-Skizze (Ost)". Darauf wiederum repliziert André Debüser: "Warum schweigen die Lämmer?" Gegenstand der Debatte waren mentale und soziale Differenzen zwischen Ost-Studierenden und West-Lehrkräften am politikwissenschaftlichen Institut der Leipziger Universität.

Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit/Konferenz der StudentInnenschaften KdS (Hg.): *Das Hochschulsystem nach der deutschen Neuvereinigung: Umbau im Osten und Konservierung im Westen? Anhörung zu den Inhalten einer anstehenden Novellierung des Hochschulrahmengesetzes (=hochschule ost 3/1992)*. Leipzig 1992. 60 S.

An der von der KdS, dem Dachverband der ostdeutschen StudentInnenRäte, veranstalteten Anhörung vom 26.2.1992 in Berlin waren als Sachverständige u.a. beteiligt: Hilde Schramm (Die Grünen/AL), Dietmar Keller (PDS), Doris Odendahl (SPD), Torsten Bultmann (BdWi), Larissa Klinzing (GEW), Hans Jürgen Block (Wissenschaftsrat).

Arnold, Wolfgang: *Zur Entwicklung von Gestaltungslösungen für Handlungsbereiche studentischer Mit- und Eigenverantwortung eines verstärkt auf selbständige Persönlichkeitsentwicklung gerichteten Studienprozesses* (Empfehlung 2/1990, Technische Universität Dresden, Wissenschaftlich-methodische Kommission). Dresden 1990. 15 S.

Diese „Empfehlung“ will Anregungen für Handlungsbereiche zur Mit- und Eigenverantwortung von Studenten geben. Ziel sei es, geistige Produktivität als Wesensmerkmal der Befähigung akademisch ausgebildeter Persönlichkeiten auszuprägen. Dazu wird in Ergebnisse, Kriterien sowie Maßnahmen und Wege für den Prozeß geistiger Produktivität untergliedert.

AStA der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald (Hg.): *45. Ausgabe, 5 Jahre CRASH! Die Greifswalder Studentenzeitung. Jubiläumsausgabe. Die besten Artikel* (Beilage zu *Crash!* H. 8/95). Greifswald 1995, o.S. (32 S.).

Das Heft ist denen zu empfehlen, die sich für jegliche Aspekte studentischen Lebens in Ostdeutschland seit 1990 interessieren.

Aulerich, Gudrun/Karin Döbbeling: *Studienberatung als Spiegelbild des Umgestaltungsprozesses im Hochschulwesen der neuen Länder*. In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1993. S. 52-55.

Aulerich, Gudrun/Stein, Ruth Heidi: *Wende gut - alles gut? Oder: Sage mir, woher Du kommst... Studierende in Dresden und Dortmund sechs Jahre nach der Wende*. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1997. S. 124-144.

Aulerich, Gudrun/Stein, Ruth Heidi: *Familie alles – Hochschule nichts? Zum Einfluß von Handlungsmustern und institutionellen Bedingungen auf das Verhalten Dresdner Studierender sechs Jahre nach der Wende*. In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1998. S. 10-22.

Baier, Frank: „*Macht Euch keine Gedanken...*’ *Aktionen gegen Abwicklung. Das Exempel Martin-Luther-Universität.* In: *Forum Wissenschaft* H. 1. Marburg 1991. S. 44-46.

Baldschus, Manfred/Berger, Joachim/Billstein, Hermann-Josef (Hg.): *BRDDR. Studium in Ost und West* (=Unicum März 90). Unicum-Verlag, Bochum 1990. 46 S.

Neben einem Gastbeitrag von Kurt Biedenkopf enthält diese Ausgabe des Anzeigenmagazins Artikel über Kooperationen zwischen der Essener und Jenaer Studentenschaft, über den universitären Umbruch im Norden der DDR und über die frühere Unterstützung von westdeutschen Hochschulorganisationen durch die SED. Es schließen sich ein Interview mit dem Rektor der Leipziger Universität, Horst Hennig, sowie Artikel über deutsch-deutsche Studienaustauschmöglichkeiten und das Entstehen selbständiger Studentenvertretungen in der DDR an.

Bargel, Tino: *Öffnung der Hochschulen, Massenhochschulen und soziale Zusammensetzung der Studierenden. Vier Thesen, einige Überlegungen und Daten zur Hochschulentwicklung in der BRD und der DDR.* Konstanz 1990. 5 S. (+ 12 S. Anhang).

Der Autor behandelt die im Titel formulierte Problemstellung vergleichend für BRD und DDR und untersetzt seine Aussagen mit zahlreichen grafischen und tabellarischen Übersichten.

Bargel, Tino: *Studienqualität und Hochschulentwicklung. Fünfte Erhebung zur Studiensituation an Universitäten und Fachhochschulen* (Bildung und Wissenschaft Aktuell Bd. 11/93). Hrsg. vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft. Bonn 1993. 56 S.

Die fünfte Erhebung im Wintersemester 1992/93 wurde erstmals unter Einbeziehung von Hochschulen in den ostdeutschen Bundesländern durchgeführt und erfragte die Erfahrungen, Urteile und Wünsche der Studierenden. Realisiert wurde die Untersuchung von der Arbeitsgruppe Hochschulforschung an der Universität Konstanz.

Bargel, Tino: *Studierende und Politik im vereinten Deutschland. Sonderauswertung einer Erhebung zur Studiensituation an deutschen Universitäten und Fachhochschulen im WS 1992/93* (Bildung Wissenschaft Aktuell Bd. 3/94). Hrsg. vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft. Bonn 1994. 60 S.

Die Auswertungen zu politischem Interesse und Handlungspotential, Hochschulpolitik und studentischen Vertretungen, politischen Positionen und Zielpräferenzen, demokratischen Prinzipien und politischer Wirklichkeit, Erfahrungen und Urteilen zur deutschen Neuvereinigung sowie zu Hoffnungen und Befürchtungen zur europäischen Integration erfolgen jeweils differenziert für West- und Ostwestdeutschland.

Bargel, Tino: *Zum politischen Potential der Studierenden an Universitäten in Ost- und Westdeutschland.* In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1994. S. 9-18.

Bargel, Tino: *Student und Politik im vereinten Deutschland.* In: *Forschung & Lehre* H. 8. Bonn 1995. S. 426-428.

Bargel, Tino/Multrus, Frank/Ramm, Michael: *Studium und Studierende in den 90er Jahren. Entwicklung an Universitäten und Fachhochschulen in den alten und neuen Bundesländern.* Hrsg. von Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie. Bonn 1996. 231 S.

Die Broschüre stellt die Ergebnisse der 6. Erhebung zur "Studiosituation und den studentischen Orientierungen" vor, die seit 1982 in zwei - bzw. dreijährigen Rhythmus von der Arbeitsgruppe Hochschulforschung an der Universität Konstanz durchgeführt wird. In dieser Erhebung wurden zum zweiten Mal Studierende an ostdeutschen Hochschulen einbezogen. Die Studie erörtert u.a., daß zwischen den Auffassungen der Studenten in West- und Ostdeutschland deutliche Annäherungen im Hinblick auf Vorstellungen über die Studiendauer und die erfahrenen Studienanforderungen zu erkennen seien. In den Studienmotiven, in der zeitlichen Studienplanung zu Studienbeginn sowie in den Forderungen zur Hochschulentwicklung würden sich westdeutsche Studenten zunehmend an ihren Kommilitonen in Ostdeutschland orientieren. Konvergenzen be-

stünden in der sich verbessernden Qualität des Kontaktes und der Kommunikation an westdeutschen Hochschulen zwischen Studenten und Lehrenden, wohingegen in Ostdeutschland in diesem Feld über Einbußen im Vergleich zu früher geklagt werde.

Bargel, Tino/Peisert, Hansgert: *Studium im vereinten Deutschland. Ein Vergleich zwischen alten und neuen Bundesländern*. In: *Forschung & Lehre* H. 9. Bonn 1994. S. S. 389-392.

Bargel, Tino/Wiehn, Erhard Roy: *Studium und Studierende in den 90er Jahren. Ergebnisse einer Erhebung*. In: *Forschung & Lehre* H. 11. Bonn 1996. S. 585-587.

Baumgärtner, Theo (Hg.): *Kiffen, Koksen und Klausuren. Studentischer Drogengebrauch in Ostdeutschland*. Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1998. 164 S.

Die Studie zum studentischen Drogengebrauch in Ostdeutschland kommt u.a. zu dem Ergebnis, daß für viele der befragten Studierenden die maßgebliche Demarkationslinie bei der Rauschmittelauswahl nicht entlang der bestehenden Legalitätsgrenze verläuft, sondern sich eher an der Wirkungsweise und dem jeweiligen Risikopotential orientiert. Angesichts der „Normalität des Kiffens“ im studentischen Milieu weisen viele der Studierenden die staatlichen Bemühungen gegen den Mißbrauch von Drogen solange als willkürlich und unglaubwürdig zurück, wie dabei weiterhin an dem bisher undifferenzierten Verbot ihres Gebrauchs festgehalten wird. Kapitel: „Einleitung“ (Baumgärtner), „Ziel, Zielgruppe und Methode der Untersuchung“ (Baumgärtner), „Drogenprävalenz und Drogenpräsenz im studentischen Milieu“ (Baumgärtner), „Konsum oder Enthaltbarkeit? Über Motive des Gebrauchs von illegalen Drogen, der Bereitschaft, bisher noch nicht konsumierte Rauschmittel zu probieren und die möglichen Gründe des Konsumverzichts“ (Jana Lantzsch/Achim Lauber), „Die Einschätzung der Gefahren des Umgangs mit Rauschmitteln und die Quellen des Wissens“ (Baumgärtner/Sabine Sandring), „Das Verhältnis zu den Eltern, FreundInnen und KommilitonInnen sowie die allgemeine Lebenszufriedenheit der StudentInnen“ (Christian Werner), „Die Einstellung zur aktuellen Drogenpolitik in der Bundesrepublik“ (Ronny Arnold/Mark Michel), „Drogenpolitische Schlußfolgerungen“ (Baumgärtner) und „Deskriptive Zusammenfassung ausgewählter Ergebnisse unserer Umfrage unter Leipziger StudentInnen“ (Baumgärtner).

Baumgärtner, Theo: *Speed, Shit und Scheine. Der Umgang mit Rauschmitteln bei Leipziger, Dresdener und Hamburger StudentInnen*. In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1998. S. 32-52.

Behrens, Jens: „*Lebenssinn und konkrete Hoffnung*.“ In: Bernd Lindner/Ralph Grüneberger (Hg.), Demonteure. Biographien des Leipziger Herbst, Aisthesis Verlag, Bielefeld 1992, S. 223-242.

Birk, Lothar: *Vorausschätzung der Studienanfänger- und Studentenzahlen in den Fünf Neuen Ländern einschl. Berlin (Ost). Zielprojektion bis zum Jahr 2010. Erste Ergebnisse von Berechnungen der Studienanfänger- und Studentenzahlen bis zum Jahr 2010 auf der Grundlage von verschiedenen Zielvarianten*. Hrsg. vom Hochschul-Informationssystem HIS. Hannover 1992. 18 S.

Die Studie berechnet zwei Varianten: Zum einen unter Zugrundelegung von keiner Wanderung von Ost nach West bzw. umgekehrt bzw. Ausgleich dieser Wanderung; zum anderen unter Zugrundelegung von Studierendenimport- und -exportüberlegungen. Mit zahlreichen Tabellen und Grafiken.

BMBW: *BAföG für in der DDR politisch und ideologisch diskriminierte Schüler und Studenten*. In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1993. S. 105-106.

Böhm, Jan M./Hoock, Claudia: *Sozialisation und Persönlichkeit. Autoritarismus, Konformismus oder Emanzipation bei Studierenden aus Ost- und Westdeutschland* (Focus kritische Universität). Focus-Verlag. Gießen 1998, 241 S.

Auf der Basis einer umfangreichen tiefenhermeneutischen Studie, in deren Rahmen etwa 200 Studierenden aus Ost- und Westdeutschland befragt worden waren, wird versucht, die Frage zu klären, in welchem Ausmaß Autoritarismus und Konformismus, aber auch emanzipatorische und demokratische Haltungen bei jun-

gen Erwachsenen verbreitet sind. Dabei geht es weniger um eine gesamtdeutsche Repräsentativerhebung, als vielmehr um einen Vergleich der beiden Stichproben aus Leipzig und Münster.

Böhme, Karen: *Formen der Interessenwahrnehmung von Studentinnen durch Studentinnen*. In: TU Dresden, Referat Gleichstellung von Frau und Mann (Hg.), Gleichstellung der Frau - Herausforderung der Einheit! Dokumentation zur 6. Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen im Freistaat Sachsen. Leipzig am 26., 27. und 28. März 1993. Dresden 1993.

Bothin, Gabriele/Gebuhr, Klaus/Heilmann, Peter: *Befragung von Studentenräten*. In: *Das Hochschulwesen* H. 4. Berlin 1990. S. 120-121.

Brämer, Rainer: *Akademische Lehrer in technischen Studiengängen. Studentische Urteile im deutsch-deutschen Vergleich*. In: *Das Hochschulwesen* H. 4. Neuwied 1991. S. 159-164.

Brämer, Rainer: *Trauma Großdeutschland. Die Wiedervereinigung aus studentischer Sicht*. In: *Forum Wissenschaft* H. 1. Marburg 1993. S. 50-52.

Brämer, Rainer: *Trauma Großdeutschland. Die Wiedervereinigung aus studentischer Sicht*. In: *hochschule ost* H. 9. Leipzig 1993. S. 43-49.

Brämer, Rainer/Bunke, Kurt: *Hochschullehrer im deutsch-deutschen Vergleich. Studentische Urteile vor der Vereinigung*. In: *Deutschland Archiv* H. 6. Köln 1991. S. 617-633.

Brämer, Rainer/Duret, Patricia: *Das Trauma der Intelligenz. Die deutsche Vereinigung aus studentischer Sicht*. In: *Deutschland Archiv* H. 9. Köln 1992. S. 919-929.

Brämer, Rainer/Heublein, Ulrich: *Studenten in der Wende? Versuch einer deutsch-deutschen Typologie vor der Vereinigung*. In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* H. 44. Bonn 1990. S. 3-16.

Brandenburger Verein für politische Bildung "Rosa Luxemburg" (Hg.): *Die Europa-Universität Viedrinska. Ein Überblick aus studentischer Sicht* (Brandenburgische wissenschaftspolitische Hefte 2/1995). Potsdam 1995. 58 S.

Zahlreiche Beiträge von Studierenden der Europa-Universität zu ebenso zahlreichen Aspekten des Studierens in Frankfurt/Oder. Größtenteils erfrischend-subjektiv.

Brandenburgisches Wissenschaftsministerium: *Auch ohne „eigene“ Abiturienten: Zahl der Studierenden an den FH in Brandenburg nimmt weiter zu*. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1995. S. 96-97.

Bretschneider, Falk: *„Es war schon ein kritischer Moment“: Zur internen Kommunikationspolitik der Universität Leipzig während des Studierendenstreiks im Winter 1997*. In: *hochschule ost* 1-2/1999, S. 228-248.

Bretschneider, Falk/Andreas Mai: *Vom „Runden Tisch“ zum „Bildungssparschwein“: Studentischer Protest gegen die BAföG-Verzinsung in Leipzig und in Ostdeutschland 1995/96*. In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1996. S. 19-30.

Bretschneider, Inge: *Studentenprotokolle. Schicksale und Gedanken von Studenten in der Wendezeit*. Selbstverlag. Dresden 1995. 128 S.

Die Autorin hatte als Lehrkraft an der TU Dresden 1988 begonnen, mit Studierenden Interviews zu führen, und dies bis ins Jahr 1995 fortgesetzt. Die hier vorgelegten verschriftlichten Fassungen bieten authentische

Einblicke in Mentalitäten, zugrundeliegende biographische Erfahrungen, Einstellungs- und Motivationswandlungen ostdeutscher Studierender.

Bretschneider, Inge: **Studentenprotokolle**. In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1996. S. 146-154.

Breckmann, Stephan/Bodo Freund: **Die Humboldt-Universität im Umbruch. Systemwechsel im Spiegel studentischer Einzugsgebiete**. In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1994. S. 125-129.

Brief des sächsischen Wissenschaftsministers an den StuRa der TU Chemnitz. In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1992. S. 66.

Buck-Bechler, Gertraude/Jahn, Heidrun/Lewin, Dirk: **Studienentscheidung und Studienengagement in ausgewählten neuen Bundesländern**. Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karls-horst. Berlin 1995. 139 S.

Die Untersuchung behandelt den Zusammenhang von Umbruch der ostdeutschen Hochschullandschaft und Entwicklung des Hochschulzugangs sowie Studienentscheidungen und -erwartungen und Erleben des Studienalltags aus studentischer Sicht in Sachsen, Brandenburg, Thüringen und Ostberlin. Die empirischen Ergebnisse werden ausführlich in statistischen Anlagen belegt.

Buck-Bechler, Gertraude/Schaefer, Hans-Dieter/Wagemann, Carl-Hellmut: **Lehre und Studium**. In: dies. (Hg.): *Hochschulen in den neuen Ländern der Bundesrepublik Deutschland. Ein Handbuch zur Hochschulerneuerung*. Deutscher Studien Verlag, Weinheim 1997.

Buck-Bechler, Gertraude: **Das erste Studienjahr an Hochschulen der neuen Bundesländer - im Spiegel studentischer Meinungen**. In: *Das Hochschulwesen* H. 3. Neuwied 1995. S. 138-141.

Bühler, Gero: **Multiple Choice**. In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1994. S. 39-50.

Bundesminister für Bildung und Wissenschaft (Hg.): **Das soziale Bild der Studentenschaft in der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 1991. 13. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks** (Studien zu Bildung und Wissenschaft Bd. 103) In Kommission K. H. Bock Verlag Bad Honnef, Bonn 1992. 576 S.

Erste gesamtdeutsche Sozialerhebung mit getrennten Aussagen zur west- und ostdeutschen Situation.

Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft (Hg.): **Studenten an Hochschulen 1975 - 1992** (Bildung Wissenschaft Aktuell 9/93). Bonn 1993. 114 S.

Neuausgabe der seit 1976 in ehemaligen Bundesrepublik regelmäßig durchgeführten Erhebung. Einbeziehung Ostdeutschlands ab 1989. Zunächst werden die Bewegungen im Bestand der Hochschulen (Auflösungen/Umbildungen/ Neugründungen) aufgeführt. Dann wird die Zahl der Studenten nach Studienanfängern, dem Anteil an der vergleichbaren Gruppe der Gesamtbevölkerung, der Aufteilung nach Geschlechtern, nach der Hochschulart, den Fächergruppen, dem Frauenanteil in den Fächergruppen, der Verteilung der Studenten nach Ländern und nach einzelnen Hochschulen untersucht. Datenbasis sind die Arbeitsergebnisse der statistischen Landesämter.

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie (Hg.): **Deutsche Studenten im Ausland. Ein statistischer Überblick**. Bonn 1995. 18 S.

Die Angaben für 1991 bis 1993 beziehen sich auf Studenten aus der Bundesrepublik nach dem Gebietsstand seit dem 3. Oktober 1990.

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie (Hg.): **Studenten an Hochschulen 1975 bis 1994**. Bonn 1995. 128 S.

Die Angaben werden durchgehend differenziert nach Früherem Bundesgebiet (1975-1994), Neuen Ländern (1989-1994) sowie Deutschland (1989-1994).

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie (Hg.): **Studieren mit Behinderungen in den neuen Bundesländern**. Bonn 1996. 214 + XIV S.

Die unter Leitung von Clemens Adam von der Universität Dortmund durchgeführte Untersuchung analysiert die Spezifika des Übergangs vom DDR-Hochschulbildungssystem zum heutigen System in ihren Auswirkungen für das Studieren Behinderter, liefert eine Bestandsaufnahme der Studienbedingungen Behinderter an ostdeutschen Hochschulen sowie umfangreiche Empfehlungen, die daraus abgeleitet werden.

Burschenschaften Ost. In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1994. S. 123-126.

Chrapa, Michael: **Studierende in Ost und West zum Umgang mit Geschlechterverhältnissen**. In: *Utopie kreativ* H. 53. Berlin 1995. S. 72-76.

DAAD: **Erfolgreicher Abschluß der DDR-Stipendiatenprogramme**. In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1997. S. 193-195.

Deutscher Akademischer Austauschdienst (Hg.): **Studium im Osten Deutschlands. Ergänzende Informationen zu den Hochschulen in den neuen Bundesländern**. Bonn o.J. (1991). 24 S.

Kurze Darstellung der Geschichte des ostdeutschen Hochschulwesens und seines Umbruchs. Sodann Erläuterungen zu Hochschularten und Besonderheiten des Studiums in Ostdeutschland.

Debüser, André: **Warum schweigen die Lämmer?** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1994. S. 92-94.

Der Umbruch im Osten - Wissenschaft nach der Vereinigung in Ost und West. Arbeitsgruppenbericht vom Juso-HSG-Kongreß „Wissenschaftslandschaft im Umbruch“. In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1992. S. 55-56.

Deutscher Bundestag (Hg.): **Rückläufiger Anteil der Studienanfängerinnen in den neuen Bundesländern. Kleine Anfrage Dr. Barbara Höll, PDS/LL / Gruppe der PDS/LL 15.10.1991**. Bundestags-Drucksache 12/1312. **Antwort der Bundesregierung**. Bundestags-Drucksache 12/1432. Bonn 1991.

Schlagworte: Rückgang des Anteils der Studienanfängerinnen an allen Erstsemestern; Zahl der Studienabbrüche junger Frauen seit dem 3.10.1991; Mittel aus dem Zweiten Hochschulsonderprogramm zur Förderung des Frauenstudiums in Ostdeutschland.

Döbbling, Karin: **Zur Problematik des Auf- und Ausbaus von Studienberatungsstellen an ostdeutschen Hochschulen**. In: Köhler, Gerd/Winter, Matthias N. (Hg.), *Qualität von Studium und Lehre*. 11. GEW-Sommerschule. Gespräche über eine vernachlässigte Aufgabe der Hochschulen 25. bis 31. August 1991, Akademie am Meer, Klappholttal/Sylt. Beiträge (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Materialien und Dokumente Hochschule und Forschung Bd. 66). o.O. o.J. (Frankfurt a.M. 1992).

Dobrinkat-Otte, Uta/Döbbling, Karin/Haessner le Plat, Ulrike: **Freiheit mit Barrieren? Probleme junger Frauen aus den neuen Bundesländern vor Studienbeginn und im Studium. Erfahrungen und Empfehlungen aus dem Referat für Allgemeine Studienberatung der Technischen Universität Berlin**. Hrsg. vom Präsidenten der Technischen Universität Berlin. Berlin 1991. 35 S.

Studie zur Situation von Studieninteressentinnen und Studentinnen aus Ostdeutschland an einer Westberliner Hochschule mit dem Ziel, deren spezifischen Informations- und Beratungsbedarf zu eruieren.

Dobrinks-Otte, Uta/Bäumer, Hildegard/Haessner le Plat, Ulrike/Schulze Temming, Reinhold: **Freiheit mit Barrieren? Teil II. Als Studentin (Ost) an einer Technischen Universität (West). Erhebungen und Empfehlungen aus dem Referat für Allgemeine Studienberatung der Technischen Universität Berlin.** Hrsg. vom Präsidenten der TU Berlin. Berlin 1992. 66 S.

Studie zur Situation von Studieninteressentinnen und Studentinnen aus Ostdeutschland an einer Westberliner Hochschule mit dem Ziel, den spezifischen Informations- und Beratungsbedarf zu eruieren.

Durrer, Franz/Heine, Christoph: **Studien- und Berufsausbildungswahl der Abiturienten aus den neuen Ländern. Ergebnisse der Befragungen der Abiturienten 90, 91 und 92** (HIS Kurzinformation A 14/93). Hrsg. vom Hochschul-Informations-System HIS. Hannover 1993. 30 S.

Vergleichende Darstellung. Mit zahlreichen Tabellen.

Durrer, Franz/Heine, Christoph: **Abiturienten und Fachhochschulstudium. Ergebnisse der Befragungen der Abiturienten 90, 91 und 92 aus den neuen Ländern** (HIS Kurzinformation A 15/93). Hrsg. vom Hochschul-Informations-System HIS. Hannover 1993. 21 S.

Für den untersuchten Zeitraum ergab sich ein deutlich steigender Anteil von auf Fachhochschulgänge und ein tendenziell sinkender Anteil von auf Universitätsstudiengänge orientierten Abiturienten. Die Beliebtheitskala der Abiturienten mit angestrebtem Fachhochschulstudium führen klar die Wirtschaftswissenschaften an. Im Jahresvergleich verloren vor allem technische Einrichtungen. Wie im Westen besteht ein enger Zusammenhang zwischen dem länderbezogenen Angebot an Fachhochschulen und der Wahl des Hochschulortes. Auf den Arbeitsmarkt bezogene Motive (größerer Praxisbezug, bessere Berufschancen, stärkerer Arbeitsmarktzuschnitt) haben bei weitem das größte Gewicht als Gründe für die Wahl eines Fachhochschulstudiums.

Durrer, Franz/Heine, Christoph: **Studienaufnahme und regionale Mobilität. Eine vergleichende Analyse der Abiturienten 90, 91 und 92 aus den neuen Ländern** (HIS Kurzinformation A 16/93). Hrsg. vom Hochschul-Informations-System HIS. Hannover 1993. 33 S.

Vergleichende Darstellung zu Wanderungsbewegungen zwischen Ost und West, länderspezifischen Wanderungsbewegungen und -bilanzen. Mit zahlreichen Tabellen und grafischen Übersichten.

Durrer, Franz/Heine, Christoph: **Studien- und Berufsausbildungswahl der Studienberechtigten 93 aus den neuen Ländern** (HIS-Kurzinformationen A 7/94). Hrsg. vom Hochschul-Informations-System HIS. Hannover 1994. 14 S.

Erhoben und bewertet wurden die Brutto-Studierquote, Tätigkeitsstruktur ein halbes Jahr nach Schulabgang, angestrebte Hochschulabschlüsse und Wahl des Hochschulortes.

Durrer, Franz/Heine, Christoph: **Studienberechtigte 2½ und 3½ Jahre nach Schulabgang. Ergebnisse einer Vorabauswertung der 2. Befragung der Studienberechtigten 90 und Vergleich mit den Studienberechtigten 76, 78, 83, 86** (HIS-Kurzinformation A 14/94). Hrsg. vom Hochschul-Informations-System HIS. Hannover 1994. 15 S.

Die Auswertung differenziert detailliert zwischen ost- und westdeutschen Studienberechtigten.

Durrer, Franz/Heine, Christoph: **Studium oder Berufsausbildung. Abiturienten 93 aus den neuen Ländern auf dem Weg in den Beruf** (HIS Kurzinformationen A 3/95). Hrsg. vom Hochschul-Informations-System HIS, Hannover 1995. 54 S.

Empirische Ergebnisse zur nachschulischen Ausbildungswahl, deren Hintergründe und Motive, zur regionalen Mobilität und Wanderungsbilanz. Gesonderte Behandlung der Studienberechtigten mit Fachhochschulreife.

Durrer, Franz/Heine, Christoph: *Studienberechtigte 94 aus den alten und den neuen Ländern ein halbes Jahr nach Schulabgang. Ergebnisse einer Vorabauswertung der ersten Befragung* (HIS Kurzinformationen A 7/95). Hrsg. vom Hochschul-Informations-System HIS, Hannover 1995. 10 S.

Empirische Ergebnisse zur Brutto-Studierquote, zu den Tätigkeiten ein halbes Jahr nach Schulabgang, den angestrebten Hochschulabschlüssen und der Wahl des Hochschulortes.

Durrer, Franz/Heine, Christoph: *Studienberechtigte 90 3½ Jahre nach Schulabgang. Eine Analyse ihres nachschulischen Werdegangs bis zum Dezember 1993. Ergebnisse einer zweiten Befragung* (HIS Kurzinformationen A 9/95). Hrsg. vom Hochschul-Informations-System HIS, Hannover 1995. 54 S.

Empirische Ergebnisse zur Entwicklung der Tätigkeitsstruktur in Halbjahresschritten, zu Entscheidungsprozessen und Umorientierungen auf dem Weg in den Beruf und zu Einzelheiten der gewählten Ausbildungswege Hochschulstudium bzw. Berufsausbildungen. Die Darstellung differenziert zwischen Ost- und Westdeutschland.

Durrer, Franz/Heine, Christoph: *Studienaufnahme und regionale Mobilität. Eine länderbezogene Analyse der Hochschulwahl der Studienberechtigten 90, 92 und 94* (HIS Kurzinformation A 10/96). Hrsg. vom Hochschul-Informations-System HIS. Hannover 1996.

Ensel, Leo: *"Warum wir uns nicht leiden mögen..." Was Osis und Wesis voneinander halten* (agenda Zeitschrift Bd. 1). agenda Verlag, Münster 1993. 218 S.

Dokumentation sechs seminaristischer Treffen von Oldenburger, Leipziger und Potsdamer Studierenden, bei denen mittels szenischer Übungen versucht wurde, sich gegenseitig die differierenden Lebenserfahrungen und die Vorurteile übereinander zu vermitteln. Mit zahlreichen Fotos; der Text zugleich anspruchsvoll und unterhaltsam.

Ensel, Franz Josef (Leo): *Bilder vom fremden deutschen Alltag. Szenische Erkundungen des innerdeutschen Ost-West-Konflikts*. Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Zentrum für pädagogische Berufspraxis ZpB. Oldenburg 1996. 262 S.

Die Dissertation dokumentiert und untersucht Fremd- und Selbstbilder von ost- und westdeutschen Studierenden, die im Rahmen von sechs seminaristischen Treffen von Oldenburger, Leipziger und Potsdamer Studierenden erhoben wurden. Bei den Treffen war mittels szenischer Übungen versucht worden, sich gegenseitig die differierenden Lebenserfahrungen und die Vorurteile übereinander zu vermitteln.

Fach, Wolfgang: *Schaf und Schäfer. Die Reize der Lehre im Osten*. In: *hochschule ost* H. 7. Leipzig 1993. S. 103-104.

Fach, Wolfgang: *Politik studieren. Eine Motivations-Skizze (Ost)*. In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1993. S. 53-60.

Fachtagung Medizin, AG Studiengestaltung in den fünf neuen Bundesländern (Hg.): *Der Ostreader. Versuch über Medizinstudium und studentische Interessenvertretung der Medizinstudierenden in den neuen Bundesländern*. Leipzig 1993. 58 S.

Die einzelnen Beiträge behandeln das Medizinstudium in der DDR im allgemeinen (Gero Bühler), Ideologie und Medizinstudium in der DDR (Olaf Ohrt), Medizinstudium und studentische Interessenvertretung an einzelnen Studienorten (Magdeburg, Leipzig, Erfurt, Dresden, Greifswald), die ostdeutsche Hochschulgestaltung (G. Bühler), Multiple-choice-Prüfungen und westdeutsche Medizinstudierende an Ost-Hochschulen.

Fichtner, Tillmann: *Vergangenheitsbewältigung als sozialpsychologisches Problem der historischen Forschung. Fallstudie der Friedrich-Schiller-Universität in den Jahren 1988-1995*. Magisterarbeit.

Philosophische Fakultät I der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Nürnberg o.J. [1996]. 133 S.

Hauptziel der Arbeit ist es, für die historische Forschung relevante sozialpsychologische Aspekte des komplexen Prozesses 'Vergangenheitsbewältigung' zu analysieren. Im ersten Teil wird die Bewältigung der NS-Vergangenheit in Ost- und Westdeutschland einer historischen und sozialpsychologischen Analyse unterzogen. Im zweiten Teil folgt eine Dokumentation über die Ereignisse an der Friedrich-Schiller-Universität Jena in den Jahren 1988-1995. Dabei wird in einem ersten Abschnitt die Vorgänge während der Umbruchjahre 1988/89 nachgezeichnet, um in einem zweiten Abschnitt die Anfänge der Vergangenheitsbewältigung an der Universität zu verfolgen, wobei der Schwerpunkt auf die Entwicklungen innerhalb der Studentenschaft gelegt wird.

Finke, Kathrin/Lipphardt, Veronika: *Potsdamer Modell der Lehrerbildung. Die studentische Sicht*. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1996. S. 29-36.

Flach, H.: *Fakultätsgründung aus studentischer Sicht*. In: Busch, Friedrich W. (Hg.): *Erinnerungen auf dem Weg der Erneuerung. Vortrag und Grußworte zur Eröffnung der Fakultät Erziehungswissenschaften an der Technischen Universität Dresden am 9. Juli 1993* (Oldenburger Universitätsreden Bd. 57). Bibliotheks- und Informationssystem der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg, Oldenburg 1993.

Förster, Peter/Friedrich, Walter/Müller, Harry/Schubarth, Wilfried. *Jugend Ost: Zwischen Hoffnung und Gewalt*. Leske und Budrich, Opladen 1993, S. 208-222

Frequenzierung von NC-Fächern an ostdeutschen Hochschulen. In: *hochschule ost* H. 10. Leipzig 1992. S. 54.

Freytag, Ronald: *Studenten - eine konfliktfreie Gemeinschaft? Zu einigen psychologischen Wurzeln der basisdemokratischen Studentenräte-Bewegung an ostdeutschen Hochschulen*. In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1994. S. 27-33.

Füller, Christian: *Die Rolle der Studierenden beim Umbruch in den DDR-Universitäten 1989-1990* (Veränderte Fassung der am FB Politische Wissenschaft der Freien Universität Berlin vorgelegten Diplomarbeit). Berlin 1991. 130 S.

Der Autor untersucht am Beispiel der Humboldt-Universität zu Berlin und der Karl-Marx-Universität die Rolle der Studierenden in den Ereignissen des und nach dem Herbst 1989. Die Studie basiert u.a. auf umfangreichen Gruppeninterviews mit beteiligten Akteuren.

Füller, Christian: *Über Bedingungen politischer Emanzipation: Die Demokratisierungsimpulse aus der DDR-StudentInnenschaft 1989/90*. In: *hochschule ost* H. 8. Leipzig 1992, S. 5ff.

Gabriel, Birgit: *Gesellschaftswissenschaftliche Interessen von Studenten der Karl-Marx-Universität Leipzig. Eine Erstinformation aus der Studie 'Student 90'*. In: *Beiträge zur Hochschulforschung* H. 3. München 1990. S. 243-258.

Gebuhr, Klaus: *Politik, Zulassungen und Stipendien. Eine Befragung unter Studenten-Vertretern [1990]*. In: *hochschule ost* H. 8. Leipzig 1992. S. 35ff.

Gericke, Burkhardt: *Studienberatung. Ein neues Konzept ist notwendig* (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Geißler, Frank/Pasternack, Peer: *Schafherden und Schäferhunde. Die Reize der Belehrung im Osten*. In: *Forum Wissenschaft* 3/1993, Marburg, S. 27-29.

Geißler, Frank/Pasternack, Peer: *Schafherden und Schäferhunde. Die Reize der Belehrung im Osten*. In: *hochschule ost* H. 7. Leipzig 1993. S. 105-108.

Gieseke, Ludwig: *Wie geht es weiter mit der Hochschulreife? Zu Regelungen des Hochschulzugangs in Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen*. In: *Forschung & Lehre* H. 6. Bonn 1994. S. 238-241.

Glaser, Roland: *Zur geistigen Situation der studentischen Jugend in der DDR. Aus der Sicht eines Hochschullehrers der Naturwissenschaften*. In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 2. Bonn 1990. S. 62-64

Gries, Rainer: *Die Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung an ostdeutschen Hochschulen*. In: *hochschule ost* H. 9. Leipzig 1993. S. 36 - 38.

Große-Holforth, Roland: *Marginalia*. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1996. S. 129-132.

Grunert, Cathleen: *Vom Pionier zum Diplom-Pädagogen. Lebensgeschichten und Berufsperspektiven von ostdeutschen Studierenden im Diplomstudiengang Erziehungswissenschaft*. Leske + Budrich, Opladen 1999. 280 S.

Die Arbeit versucht, biographie-theoretisch gerichtete Generationenforschung und Sachverhalte der Qualifikations- und Berufseinmündungsforschung von Diplom-PädagogInnen miteinander zu verbinden. Im Mittelpunkt dieser Untersuchung steht die Frage nach der Einbettung eines Studiums in die Biographie und die biographische Verarbeitung des Studiums des ersten Jahrgangs von Absolventen des erziehungswissenschaftlichen Diplomstudiengangs in Ostdeutschland.

Häfner, Beate: *Der Bildungsmarkt in den neuen Ländern*. In: *Deutschland Archiv* H. 6. Köln 1992. S. 561ff.

Hammer, Rudolf/Robota, Gerhard/Trepte, Dieter: *Zur Neugestaltung der Studienberatung an der Technischen Universität Dresden*. In: *Das Hochschulwesen* H.1. Berlin 1991. S. 16-18.

Haux, Stephan: *Lagerfeuer. Über das Treffen ostdeutscher StuRä in Weimar, Bericht No. 2*. In: *fzs-Rundbrief* H. 6. Bonn 1994, S. 79-80.

Heine, Christoph: *Studienwahl der Abiturienten aus Brandenburg und Berlin*. In: Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Landesverband Berlin (Hg.): *Entwicklung der Studiennachfrage in Berlin und Brandenburg*. Beiträge eines Kolloquiums der GEW Berlin vom Februar 1994. Berlin 1995. 40 S.

Heldt, Melanie/Krempkow, René: *Einflussfaktoren bei studentischen Lehrbewertungen an sächsischen Hochschulen*. In: *hochschule ost* 1-2/2000, S. 258-282.

Heublein, Ulrich: *Gesellschaftsbild und gesellschaftlich-politische Einstellungen ostdeutscher Studierender zur Zeit der Wende* (Graue Reihe Bd. 508). Hrsg. von der Kommission für die Erforschung des sozialen und politischen Wandels in den neuen Bundesländern KSPW. Halle 1992. 35 S.

Die Studie beschreibt wesentliche Wertorientierung und Einstellungen der ostdeutschen Studierenden vor und nach dem Beginn der Umgestaltung in der DDR. Auf der Grundlage empirischen Datenmaterials werden Befindlichkeit und Orientierungslage im Frühjahr 1989 und im Frühjahr 1990 miteinander verglichen.

Heublein, Ulrich: *Eine unruhige Generation an den ostdeutschen Hochschulen? Erste Gedanken über mögliche Prädispositionen für die Entwicklung studentischen Bewußtseins in den neuen Bundesländern*. In: Busch, Friedrich W./Rüther, Beate/Straube, Peter-Paul (Hg.): *Universitäten im Umbruch. Zum Verhältnis von Hochschule, Studenten und Gesellschaft (Sammlung Wissenschaft und Gegenwart)*. Isensee-Verlag, Oldenburg 1992.

Heublein, Ulrich/Brämer, Rainer: *Studenten im Abseits der Vereinigung. Erste Befunde zur politischen Identität von Studierenden im deutsch-deutschen Umbruch*. In: *Deutschland Archiv* H. 9. Köln 1990. S. 1397-1410.

Heublein, Uli/Kazemzadeh, Foad: *Studieren in den neuen Ländern 1991. Eine Untersuchung der Studienbefindlichkeit unter strukturell veränderten Bedingungen* (HIS Hochschulplanung Nr. 90). Hrsg. von Hochschul-Informationssystem HIS. Hannover 1991. 160 S.

Heublein, Ulrich/Lewin, Karl: *Zwischen NC und der Suche nach guten Studienbedingungen. Studienanfänger zwischen Ost- und Westdeutschland*. In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1995. S. 71-90.

Hochschul-Informationssystem HIS: *Hochschulbeginn in den neuen Ländern im Winter 1991/92*. In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1992. S. 43-46.

Hochschul-Informationssystem HIS: *Wie fühlen sich Studienanfänger von der Schule auf das Studium vorbereitet?* In: *hochschule ost* H. 11. Leipzig 1992. S. 35.

Hochschul-Informationssystem HIS: *Soziale Herkunft von deutschen Studienanfängern in den alten und neuen Ländern*. In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1993. S. 107-109.

Hochschul-Informationssystem HIS: *Abiturienten aus den neuen Ländern: weniger Unsicherheit im Ausbildungswahlverhalten bei sich gleichzeitig verändernder Schwerpunktsetzung*. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1994. S. 106-107.

Hochschul-Informationssystem HIS Hannover: *HIS Kurzinformation H. 13*. Hannover 1994. 22 S. Die Hälfte des Heftes nimmt der Beitrag "Die Entwicklung der studentischen Nachfrage in den neuen Ländern. Vortrag zum 3. Forum Humboldt an der Humboldt-Universität zu Berlin" von Ulrich Heublein ein.

Hochschul-Informationssystem HIS: *Soziale Herkunft von Studienanfängern. HIS-Studie*. In: *Forschung & Lehre* H. 1/2. Bonn 1994. S. 48.

Hochschul-Informationssystem HIS: *Studienaufnahme der Abiturienten aus den neuen Ländern. Der Höhepunkt der „West-Wanderung“ scheint überschritten*. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1994. S. 108-109.

Hochschul-Informationssystem HIS: *Abiturienten aus den neuen Ländern: Anhaltender Trend an die Fachhochschulen und in die Berufsausbildung*. In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1994. S. 84-85.

Hochschul-Informationssystem HIS: *Lebenshaltungskosten in den neuen Ländern. Studenten*. In: *Forschung & Lehre* H. 5. Bonn 1994. S. 177.

Hochschul-Informationssystem HIS: *Ostdeutsche Studienberechtigte des „Wendjahres“ 1990 nehmen deutlich häufiger ein Studium auf als ihre Kollegen aus den alten Ländern*. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1995. S. 90-91.

Hochschulrektorenkonferenz HRK: **Zum Strukturwandel der Hochschulen in den neuen Bundesländern und Berlin.** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1992. S. 71-74.

Hochschulrektorenkonferenz HRK: **Studierende mit Ost-Abi im Westen und mit West-Abi im Osten.** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1992. S. 74-76.

Hochschulrektorenkonferenz HRK (Hg.): **Studienanfänger- und Studentenzahlen im Wintersemester 1991/92 im Vergleich zu den Wintersemestern 1989/90 und 1990/91.** Bonn 1991. 40 S.

Auf der Grundlage von Angaben der Hochschulen sind hier durch die HRK die Studienanfänger- und Studentenzahlen für die Wintersemester 1989/90, 1990/91 und 1991/92 erfaßt und in Tabellenübersichten aufgearbeitet. Die ostdeutschen Hochschulen nahmen, unabhängig von ihrer HRK-Mitgliedschaft bzw. -Nichtmitgliedschaft, zum größten Teil an der Befragung teil und sind entsprechend in die Auswertung einbezogen.

Hoff, Andreas: **Evangelische Studentengemeinden im Osten Deutschlands - gestern, heute - und morgen?** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1993. S. 11-17.

Hoff, Andreas: **ESGn im Osten Deutschlands. Gestern, heute – und morgen?** In: Peer Pasternack (Hg.), Hochschule & Kirche. Theologie & Politik. Besichtigung eines Beziehungsgeflechts in der DDR. Edition Berliner Debatte, Berlin 1996. 399 S.

Hörig, Kai Erik/Schomann, Thorsten: **Die Entwicklung der studentischen Mitwirkung in Ostdeutschland.** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1997. S. 145-152.

Ilmenau: Immer weniger Frauen in Technikdisziplinen. In: *hochschule ost* H. 9. Leipzig 1993. S. 49-50.

Institut der deutschen Wirtschaft: **Doppelt gut. Studieren in den neuen Ländern.** In: *Forschung & Lehre* H. 5. Bonn 1998, S. 226.

Nach wie vor ist das "Betreuungsverhältnis" zwischen Professoren und Studenten an den Hochschulen in den neuen Bundesländern gut: Statistisch gesehen stehen dort einem Wissenschaftler elf Studenten gegenüber - an westdeutschen Hochschulen muß jeder Dozent die doppelte Zahl von Studenten betreuen. Dies erklärt, weshalb bei vergleichbarer Ausstattung die neuen Länder mit 25.290 DM Grundmittel pro Student erheblich mehr in die Hochschulen investieren als die alten Länder mit 15.260 DM. Zwar ist die Rangliste der bevorzugten Studienfächer in den alten und neuen Ländern identisch, dennoch gibt es im Westen deutlichere Vorlieben gegenüber den Sprach- und Kulturwissenschaften als im Osten, umgekehrt ist dies bei den Fächern Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und Sozialwissenschaften

Initiativgruppe Campus (Hg.): **Campus-Extra zum Uni-Namen.** StudentInnenrat der Karl-Marx-Universität Leipzig, Leipzig 1990. o.S. (12 S.)

Die Leipziger Universität hieß seit 1953 „Karl-Marx-Universität“. Ende 1990 kulminierte der Streit darum, ob die Hochschule wieder zu ihrer ursprünglichen Bezeichnung ohne Namenszusatz zurückkehren solle. In der kontroversen Debatte warnten Befürworter wie Gegner der Änderung vor Geschichtsvergessenheit - die einen hinsichtlich der letzten vier Jahrzehnte, die anderen mit Blick auf die fünfeinhalb Jahrhunderte davor. Das Heft dokumentiert die öffentlichen Äußerungen: auf sechs Seiten pro und auf sechs Seiten contra „Karl Marx“.

Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforchung Hannover (Hg.): **Grund- und Strukturdaten für die Hochschulplanung in Sachsen-Anhalt. 1. Zwischenbericht. Modellrechnungen zur Entwicklung der Studienanfängerzahlen in Sachsen-Anhalt bis zum Jahr 2010** (IES-Berichte 105.92). Hannover/Magdeburg 1992. 35 S.

Versuch, die Nachfrage nach Hochschulbildung in ihrem quantitativen Verlauf zu beschreiben. Dabei wird von den landesspezifischen Daten und Strukturen ausgegangen. Die Berechnungen sollen die hochschulstrukturellen Entscheidungen des Landesgesetzgebers erleichtern.

Kaiser, Klaus-Dieter: *Erklärung zum Hochschulstreit im Dezember 1990/Januar 1991 - Evangelische Studentengemeinden in der BRD Ost*. In: *Das Hochschulwesen* H. 2. Berlin 1991. S. 70.

Kaute, Brigitte: *Erwiderung und Nachfrage*. In: *fzs-Rundbrief* H. 11. Bonn 1995, 96-97

Kehr, Wolfgang/Manning, Sabine/Thomas, Rudolf: *ERASMUS in den neuen Bundesländern*. Hrsg. vom Wissenschaftsforum Bildung und Gesellschaft, Berlin 1995. 44 S. + Anl.

Die Studie untersucht Ausgangsbedingungen für ERASMUS im Umbruch der ostdeutschen Hochschulen, die Entwicklung der ERASMUS-Beteiligung (dabei auch ein Vergleich Ost- mit Westdeutschlands) sowie die Erfahrungen mit ERASMUS in den ostdeutschen Ländern (Anstöße und Motive für die Beteiligung bei HochschullehrerInnen und Studierenden), spezifische Probleme und Hindernisse, Ergebnisse und Nutzen der Beteiligung aus Beteiligtenperspektive, Erfahrungen ausländischer ERASMUS-Koordinatoren mit ostdeutschen Beteiligten).

Kehr, Wolfgang/Manning, Sabine/Thomas, Rudolf: *Erfolgreiche ERASMUS-Aktivitäten in den neuen Bundesländern*. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1995. S. 81-89.

Keine Zwangsmitgliedschaft!? In: *fzs-Rundbrief* H. 13. Bonn 1995, S. 69

Keller, Andreas: *Das „Berliner Wahlmodell“ für Hochschulgremien. Rechtliche Grundlagen und politische Perspektiven*. In: *hochschule ost* 1-2/1999, S. 276-290.

Kiel, Siegfried: *Studentische Mitbestimmung an DDR-Hochschulen – einige kritische Anmerkungen*. In: Bramke, Werner (Hg.): *Mitbestimmung an Hochschulen. Alternativer Hochschultag* (4. Juli 1998) (Texte zur Hochschulpolitik Bd. 3). Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen, Leipzig 1998. 109 S.

Konferenz der Berliner Asten und StudentInnenräte (Hrsg.): *Berlin - Kopfstadt der BRD. Ein Diskussionsreader - Wissenschaft in Berlin*. Berlin 1991. 28 S.

Enthält u.a. Darstellungen aus studentischer Sicht zur Musikhochschule "Hanns Eisler" und zur Ost-Berliner Kunsthochschule sowie aus dem Institut für Lehrerbildung und der Hochschule für Ökonomie zur Abwicklung.

Konferenz der StudentInnenräte der DDR, Republiksperrerrat RSR (Hg.): *Mit Schwung in die Neunziger. Semesterbroschüre des Republiksperrerrates*. Berlin 1990. 20 S.

Der RSR stellt sich sowie das StudentInnenräte-Modell vor und diskutiert aktuelle, vornehmlich soziale Probleme der ostdeutschen Studierenden.

Konferenz der StudentInnenenschaften KdS: *Erklärung der Mitgliederversammlung der KdS zu den aktuellen Strukturdiskussionen*. In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1992. S. 65.

Konferenz der StudentInnenenschaften KdS: *Erklärung zur Umgründung der KdS in ein Informationsnetzwerk*. In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1992. S. 72-73.

Konferenz der StudentInnenenschaften KdS, Koordinierungsrat (Hg.): *Auf dem Land und in den Städten Alle Macht den Räten! Informations-Heft über die Positionen und Forderungen der Konferenz der StudentInnenenschaften (KdS)*. Berlin o.J. (1991). 13 S.

Enthält insbesondere Positionspapiere des Dachverbands der ostdeutschen StudentInnenRäte zum Hochschulrecht, zu Hochschulpolitik, Studentenwerken und studentischem Wohnen.

Konferenz der StudentInnenschaften, Koordinierungsrat, Projektgruppe Studentenwerke (Hg.): **Studentenwerke in den Neuen Bundesländern. Seminar 22. - 24. März in Dresden.** o.O. (Dresden) 1991. o.S. (12 S.)

Protokoll des im Titel genannte Treffens studentischer Verwaltungsratsmitglieder ostdeutscher Studentenwerke sowie Dokumentation eines dort erarbeiteten Forderungskatalogs bezüglich des weiteren Auf- und Ausbaus der Studentenwerke.

Konferenz der StudentInnenschaften, Koordinierungsrat: **Erklärung des Koordinierungsrates der Konferenz der StudentInnenschaften (Ost).** In: *Forum Wissenschaft* H. 2. Marburg 1992. S. 58.

Konferenz der StudentInnenschaften, Koordinierungsrat: **Offener Brief an den sächsischen Wissenschaftsminister.** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1992. S. 67.

Konferenz der StudentInnenschaften KdS, Koordinierungsrat: **Erklärung des Koordinierungsrates der KdS zur Liste der DDR-Bildungsabschlüsse, die gemäß KMK-Beschluß anerkannt werden.** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1992. S. 98-100.

Konferenz der StudentInnenschaften KdS (Hg.): **Der ultimativ letzte Reader.** Berlin 1994. 66 S.

Nachdem die letzte Mitgliederversammlung der KdS im November 1992 die Selbstaflösung des Dachverbandes der ostdeutschen StudentInnenräte beschlossen hatte und auch die Option der Gründung eines StuRä-Informationsnetzwerkes auf einem Semestertreffen der StudentInnenräte im Juni 1993 verworfen worden war, legte der als Liquidationsausschuß fungierende letzte KdS-Koordinierungsrat eine bilanzierende Textsammlung vor. Neben den Protokollen der genannten beiden Veranstaltungen enthält der Reader zahlreiche Zeitdokumente, die die Geschichte ostdeutschen studentischen Bewegteins von 1989 bis 1992 veranschaulichen.

Kowalczuk, Ilko-Sascha: **Marginalien zum StudentInnenrat an der Humboldt-Universität zu Berlin am Anfang und am Ende der DDR.** In: *UTOPIE kreativ* H. 14/Okttober 1991. Berlin 1991.

Kowalczuk, Ilko-Sascha: **Haben die Studenten die Revolution verschlafen? Kritisches zu einer Neuerscheinung. Malte Sieber/Ronald Freytag: Kinder des Systems. DDR-Studenten vor, im und nach dem Herbst '89.** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1993. S. 122-134.

Krempkow, René: **Wenn sie die Wahl hätten, würden zwei Drittel ausziehen. Studie zum studentischen Wohnen.** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1996. S. 173-177.

Kreuzer, Arthur/Görgen, Thomas/Krüger, Ralf/Münch, Volker/Schneider, Hans: **Jugenddelinquenz in Ost und West. Vergleichende Untersuchungen bei ost- und westdeutschen Studienanfängern in der Tradition Gießener Delinquenzbefragungen** (Schriftenreihe der Deutschen Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfe e.V. Bd. 22). Forum Verlag Godesberg, Bonn 1993. 349 S.

Die jugendkriminologische Untersuchung versucht, das Instrument der Delinquenzbefragung bei Studienanfängern für einen Systemvergleich in der deutsch-deutschen "Stunde Null" (1989) zu nutzen. Die These von der Normalität jugendlicher Delinquenz wird bestätigt insoweit, als delinquentes Verhalten insgesamt recht gleich in beiden Teilen des Landes ist. Große Unterschiede werden - jedoch in Ost und West wiederum übereinstimmend - zwischen den Geschlechtern festgestellt. Bemerkenswerte Differenzen ergeben sich in Einstellungen - etwa zur Polizei, zur Todesstrafe und zu drogenpolitischen Ausrichtungen.

Kugge, Constance: **Presseerklärung des Studentenrates der Friedrich-Schiller-Universität Jena zum provisorischen Konzil am 14.6.1991.** In: *Das Hochschulwesen* H. 4. Neuwied 1991. S. 189.

Läge, Damian/Hejj, Andreas/Schröger, Erich: *Die subjektive Struktur der politischen Landschaft der DDR im Jahre 1990 – eine Längsschnittuntersuchung mit Ost-Berliner Studenten*. In: *Zeitschrift für Sozialpsychologie* 1991, S. 260-269.

Laschke, Michael/Lindert, Brigitte: *Was aus ihnen geworden ist. Absolventinnen der Technischen Fachhochschule Wildau*. In: *hochschule ost* 1-2/2000, S. 233-246.

Last, Bärbel/Schäfer, Hans-Dieter: *Ausländer- und Auslandsstudium unter besonderer Berücksichtigung der Wissenschaftsbeziehungen zu Osteuropa. Aktuelle Probleme und Handlungsbedarf in den neuen Bundesländern*. In: *Beiträge zur Hochschulforschung* H. 3. München 1991. S. 305-320

Leszczensky, Michael/Parchatka, Manfred: *Hochschulzugang in der DDR. Situationsanalyse im 1. Halbjahr 1990*. Hrsg. von HIS Hochschulinformationssystem, Hannover 1990. 59 S.

Das zugrundeliegende Datenmaterial dieser Veröffentlichung stammt weitgehend aus der Zentralstelle für Studienbewerbungen Magdeburg, deren Direktor der Ko-Autor Dr. Parchatka ist. Vorliegende Betrachtungen sollen Meldungen über steigende Zulassungsablehnungen zum Hochschulstudium am Jahresanfang 1990 und danach die geöffnete Zulassungspraxis ohne Planungskontingent mit statistischem Material beschreiben und analysieren. Die Publikation beschreibt Bildungswege und Verbleib von Studienberechtigten, das Zulassungsverfahren zum Hochschulstudium, die Bewerbungssituation im 1. Halbjahr 1990 mit den Ursachen für den Bewerberüberhang, der fächerspezifischen Entwicklung und einer hochschulbezogenen Betrachtung und den Ausblick auf die bis zum Jahr 2000 zu erwartende Zahl der Studienberechtigten. Der Anhang bietet zahlreiche Tabellen.

Lewin, Karl/Bathke, Gustav-Wilhelm/Schacher, Martin/Sommer, Dieter: *Studienanfänger im Wintersemester 1990/91. Studienentscheidung und Studienbeginn in den alten und neuen Ländern* (HIS Hochschulplanung Nr. 89). Hrsg. von Hochschul-Informationssystem HIS. Hannover 1991. 315 S.

Seit 1983 führt HIS jährlich repräsentative Befragungen der Studienanfänger (Hochschulen und Fachschulen) durch. 1990/91 wurden erstmals die ostdeutschen Bundesländer (über die Zentralstelle für Studienbewerbungen in Magdeburg) in die Befragung einbezogen. Dementsprechend liegt in der Diskussion der Ergebnisse der Erhebung ein Schwerpunkt auf dem Ost-West-Vergleich. Der erste Komplex befaßt sich mit den Wegen zum Studium (Herkunft, Vorbildung), der zweite mit der Verwirklichung von Ausbildungswünschen, der dritte mit dem Verhältnis von Hochschulen zu Fachschulen, ein vierter mit den Kriterien für die Wahl des Studienfaches, der folgende mit der Frage nach dem Studienort, der Hochschule, ein sechster mit dem Befinden der Studenten in der Anfangsphase des Studiums und den Studienplanungen. Schließlich wird die Merkmalsverteilung nach Herkunft und Fächern thematisiert, bevor abschließend die Studienfinanzierung näher untersucht wird. Mit zahlreichen Tabellen und Graphiken. Schlagwortregister.

Lewin, Karl/Bathke, Gustav-Wilhelm/Heublein, Ulrich/Sommer, Dieter: *Studienanfänger im Wintersemester 1991/92. Studienentscheidungen in den alten und neuen Ländern: Annäherungstendenzen* (HIS Hochschulplanung Bd. 95) Hrsg. vom Hochschul-Informationssystem. Hannover 1992. 297 S.

Nach der Einbeziehung der ostdeutschen Bundesländer in die HIS-Umfrage (Vgl. Studienanfänger im Wintersemester 1990/91, Hochschulplanung Band 89) ermöglicht die vorliegende zweite Untersuchung einen Vergleich, sie läßt tendenziell erste Folgen der Veränderungen im Bildungswesen erkennen. So nahm etwa die Zahl der Erstimmatrikulierten ab, die Zahl der Anfänger an Fachhochschulen zu. Das Vorgehen entspricht im Prinzip dem des Vorjahres, jedoch wurden die Ost-Hochschulen erstmals direkt einbezogen.

Lewin, Karl/Heublein, Ulrich/Sommer, Dieter/Cordier, Heidi/Andermann, Hilke: *Studienanfänger im Wintersemester 1993/94 in den alten und neuen Ländern. Studienanfänger immer älter* (HIS Hochschulplanung Bd. 107). Hrsg. von Hochschul-Informationssystem HIS. Hannover 1994. 136 S.

Nach West- und Ostdeutschland differenzierte Auswertung der Daten zu Studienwahl incl. Studienwahl- und Hochschulwahlmotive, Verwirklichung von Ausbildungs- und Hochschulwünschen, Rahmenbedingungen des Studiums sowie Berufszielen und Erwartungen.

Lewin, Karl/Heublein, Ulrich/Sommer, Dieter: *Studienanfänger im Wintersemester 1994/95 in den alten und neuen Ländern* (Hochschulplanung Bd. 112). Hrsg. vom Hochschul-Informationssystem HIS, Hannover 1995. 142 S.

Die Studie differenziert u.a. zwischen ost- und westdeutschen Ländern und behandelt die Studienwahl, darunter auch die Mobilität zwischen Ost- und Westdeutschland, die Motive der Studien- und Hochschulwahl, die Verwirklichung von Ausbildungs- und Hochschulwünschen, die Rahmenbedingungen des Studiums sowie die Berufsziele und Erwartungen.

Lewin, Karl/Heublein, Uli/Sommer, Dieter/Cordier, Heidi: *Studienabbruch: Gründe und anschließende Tätigkeiten. Ergebnisse einer bundesweiten Befragung im Studienjahr 1993/94* (HIS-Kurzinformation A 1/95). Hrsg. vom Hochschul-Informationssystem HIS, Hannover 1995. 60 S.

Die Studie differenziert u.a. sehr detailliert zwischen West- und Ostdeutschland.

Lewin, Karl/Heublein, Ulrich/Sommer, Dieter: *Studienbeginn im Wintersemester 1994/95: Fachhochschulstudium immer attraktiver für Abiturienten* (HIS Kurzinformation A 10/95). Hrsg. vom Hochschul-Informationssystem HIS, Hannover 1995. 9 S.

Die Darstellung der Untersuchungsergebnisse erfolgt differenziert zwischen Ost- und Westdeutschland.

Lewin, Karl/Heublein, Ulrich/Sommer, Dieter: *Studienaufnahme 1995/96: erstmals beginnen mehr Frauen als Männer ein Universitätsstudium* (HIS Kurzinformation A 8/96). Hrsg. vom Hochschul-Informationssystem HIS, Hannover 1996. 12 S.

Die Darstellung der Ergebnisse dieser aktuellen Studie differenziert zwischen West- und Ostdeutschland.

Lichtenberg, Kathrin: *Thüringen on air. Der Oldie: hsf-studentenradio der TU Ilmenau sendet seit 1950*. In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1995. S. 132-134.

Lischka, Irene: *Hochschulzugang für Facharbeiter. Bisher und künftig ein Weg zur Demokratisierung des Bildungswesens?* In: *Das Hochschulwesen* H. 9. Berlin 1990. S. 295-299.

Lischka, Irene: *Was unterscheidet die verschiedenen Prognosen zu den Studienanfängern der neuen Bundesländer? Eine vergleichende Betrachtung*. In: *Das Hochschulwesen* H. 6. Neuwied 1991. S. 259-262.

Lischka, Irene: *Potentielle Studienberechtigte in den neuen Ländern*. In: *hochschule ost* H. 9. Leipzig 1992. S. 45ff.

Lischka, Irene: *Studienanfänger an Hochschulen der neuen Bundesländer. Entwicklungen in der Übergangphase* (Projektberichte 5/1993). Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst, Berlin 1993. 63 S.

Analyse der Studienanfängerzahlen an den ostdeutschen Hochschulen zwischen 1989 und 1991 bzw. 1992. Es zeigt sich, daß sich die Strukturen der StudienanfängerInnen sowohl nach Bundesländern, Hochschultypen, Fächergruppen als auch Geschlecht in diesen Jahren wesentlich verschoben haben. Daraus werden Prognosen - als Handreichung für hochschulpolitisches Handeln - abgeleitet. Die Analyse behandelt methodisch getrennt die Entwicklung des Hochschulzugangs in der Gesamtheit Ostdeutschlands und die Entwicklung des Hochschulzugangs in den einzelnen ostdeutschen Bundesländern.

Lischka, Irene: *Gewinner und Verlierer? Erhebliche Verschiebungen beim Hochschulzugang in den neuen Bundesländern*. In: *Beiträge zur Hochschulforschung* H. 3. München 1994. S. 359-381.

Lischka, Irene: *Studienabsichten von Schülern in 9. und 11. Klassen an Gymnasien der neuen Bundesländer* (Projektberichte 1/1994). Hrsg. von der Projektgruppe Berlin-Karlshorst. Berlin 1994. 107 S.

Die Studie analysiert die Studienabsichten der kommenden Studienberechtigtenjahrgänge, versucht, durch Gegenüberstellungen zweier Befragungen sich abzeichnende Veränderungen und Entwicklungen zu analysieren sowie unter Berücksichtigung des bisherigen Hochschulzugangs in Ostdeutschland Folgerungen für künftige Entwicklungen abzuleiten.

Lischka, Irene: *Stabilität und Bewegung. Studienabsichten von Gymnasiasten der neuen Bundesländer*. In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1994. S. 19-6.

Lischka, Irene: *Bisherige und künftige Entwicklung der Studienanfängerzahlen - insbesondere in Berlin und Brandenburg*. In: Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft GEW, Landesverband Berlin (Hg.), Entwicklung der Studiennachfrage in Berlin und Brandenburg. Beiträge eines Kolloquiums der GEW Berlin vom Februar 1994. Berlin 1995.

Lischka, Irene: *Hochschulzugang von Berufserfahrenen ohne Abitur. Standpunkte im Ergebnis von Sekundäranalysen*. In: *Das Hochschulwesen* H. 3. Neuwied 1996. S. 187-193.

Lischka, Irene: *Entscheidung für höhere Bildung in Sachsen-Anhalt. Gutachten* (HoF-Arbeitsberichte 5'98). Hrsg. von HoF Wittenberg - Institut für Hochschulforschung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Wittenberg 1998. 43 S.

Anliegen des Gutachtens ist, Ursachen und Hintergründe für geringes Studierinteresse in Sachsen-Anhalt aufzuzeigen und Hinweise sowie Empfehlungen zu geben, ob und in welcher Weise eine stärkere Inanspruchnahme der Studienmöglichkeiten erzielt werden kann.

Lischka, Irene: *Weitere Verschiebungen bei der Studiennachfrage in den neuen Bundesländern*. In: *hochschule ost* Heft 1. Leipzig 1998, S. 203-215.

Lüthke, Thorsten: *Bericht von der ersten Studentenräte-Konferenz der DDR im März 1990 in Karl-Marx-Stadt*. In: Juso-Hochschulgruppen (Hg.): Einholen ohne zu überholen? Hochschule, Staat und Gesellschaft nach der Einheit. Kongreß der Juso-Hochschulgruppen in Zusammenarbeit mit der SPD-Bundestagsfraktion und dem Wissenschaftsforum der Sozialdemokratie, Bonn, Bundestag, 24. bis 26. März 1995. Bonn 1995.

Maercker, Tom: *Zur Geschichte der ostdeutschen Konferenz der Studentenschaften (KdS)*. In: Lüthke, Thorsten/Staschen, Heiner/Wien, Johannes (Hg.), Wissenschaftslandschaft im Umbruch. Dokumentation Kongreß der Juso-Hochschulgruppen in Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftsforum der Sozialdemokratie. Bonn, Erich-Ollenhauer-Haus 17. bis 19. Januar 1992. Hrsg. von den Juso-Hochschulgruppen. Bonn 1995. 192 S.

Männlich, deutsch, nicht vorbestraft. *Die Burschenschaft „Plessavia“ hat strenge Regeln*. In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1994. S. 116-118.

Meier, Artur: *Mobilitätsbarrieren. Das Verhältnis von Studenten in den neuen deutschen Bundesländern zu einem Studium im europäischen Ausland*. Hrsg. von IST GmbH Gesellschaft für angewandte Sozialwissenschaft und Statistik. Heidelberg/Berlin 1992. 80 S.

Im Auftrag des DAAD erstellte Studie zu den Faktoren, die die Mobilität ostdeutscher Studierender hinsichtlich eines zeitweiligen Studiums im europäischen Ausland fördern bzw. behindern. Die Untersuchung wurde am Ende des Wintersemesters 1991/92 an sieben ostdeutschen Hochschulen durchgeführt.

Meurer, Michael/Franz, Wolfgang/Toussaint, Michael: *Chancen und neue Möglichkeiten des Studentenaustausches zwischen Ost und West*. In: Zwiener, Ulrich (Hg.), Wartburgtreffen 1990. Ein demokratisches Deutschland für Europa. Universitätsverlag Jena, Jena 1990.

Mitgliederversammlung des fzs im November in Rostock: Ostdeutsche Wahrnehmungsdifferenzen / Antwort vom StuRa Uni Rostock: Im falschen Licht. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1995. S. 129-130.

Molck, Thomas: **Über die Zusammenarbeit der StudentInnenschaften in Deutschland bis 1993.** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1994. S. 34-44.

Müller, Elke: **Was kostet das Studentenleben? Versuch einer Warenkorbrechnung** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Müller, Elke: **Möglichkeiten und Hindernisse einer Individualisierung des Studiums an den Universitäten und Hochschulen der ehemaligen DDR.** In: Busch, Friedrich W./Rüther, Beate/Straube, Peter-Paul (Hg.), *Universitäten im Umbruch. Zum Verhältnis von Hochschule, Studenten und Gesellschaft* (Sammlung Wissenschaft und Gegenwart). Isensee-Verlag, Oldenburg 1992.

Nitsche, Wolfgang: **Die Hans-Böckler-Stiftung und der Aufbau ihrer Studienförderung in Ostdeutschland.** In: *hochschule ost* H. 9. Leipzig 1993. S. 28-35.

Nolte, Georg: **Maßnahmen. Im Abwicklungssemester 1990/91 als Rechtswissenschaftler (West) in Leipzig.** In: *hochschule ost* H. 11. Leipzig 1992. S. 28-36.

Ost-StuRä-Treffen in Leipzig. In: *fzs-Rundbrief* H. 14. Bonn 1995, S. 40.

Pasternack, Peer: **Demokratische Erneuerung an ostdeutschen Hochschulen? Anmerkungen aus studentischer Sicht.** In: Köhler, Gerd/Winter, Matthias N. (Hg.), *Qualität von Studium und Lehre. 11. GEW-Sommerschule. Gespräche über eine vernachlässigte Aufgabe der Hochschulen 25. bis 31. August 1991, Akademie am Meer, Klappholttal/Sylt. Beiträge* (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Materialien und Dokumente Hochschule und Forschung Bd. 66). o.O. o.J. (Frankfurt a.M. 1992), S. 155-157.

Pasternack, Peer: **Studentisches Bewegtsein in Ostdeutschland vom Herbst 1989 bis Mitte 1992. Referat zum Runden Tisch der StudentInnenschaften (22.-24.5.1992).** Hrsg. von der Konferenz der StudentInnenschaften KdS. Berlin 1992. 15 S.

Der Autor, hochschulpolitischer Referent der KdS, beschreibt und bewertet die Selbstorganisation sowie die politischen Aktivitäten der DDR- bzw. ostdeutschen Studierenden im genannten Zeitraum.

Pasternack, Peer: **Stellungnahme der KdS zur öffentlichen Anhörung „Perspektiven zur Hochschulentwicklung“.** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1992. S. 14-16.

Pasternack, Peer: **Restauration oder Reform? Anmerkungen aus studentischer Sicht zur Neuordnung der ostdeutschen Hochschul- und Forschungslandschaft.** In: *Das Hochschulwesen* H. 6. Neuwied 1992. S. 279-282.

Pasternack, Peer: **Studentisches Bewegtsein in der DDR/in Ostdeutschland 1989/90.** In: *hochschule ost* H. 8. Leipzig 1992. S. 22-31.

Pasternack, Peer (Hg.): **IV. Hochschulreform. Wissenschaft und Hochschulen in Ostdeutschland 1989/90. Eine Retrospektive** (Leipziger Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftspolitik). Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1993. 191 S.

Aus der Sicht von 1992/93 reflektieren seinerzeitige Akteure und Beobachter die hochschul- und wissenschaftspolitischen Entwicklungen des letzten Jahres der DDR. U.a. mit Beiträgen von Peer Pasternack („Studentisches Bewegtsein in der DDR/in Ostdeutschland“), Georg Nolte („Maßnahmen. Im Abwicklungsssemester 1990/91 als Rechtswissenschaftler [West] in Leipzig“), Christian Füller („Über Bedingungen politischer Emanzipation: Die Demokratisierungsimpulse aus der DDR-StudentInnenenschaft 1989/90“) und Uta Starke („Ostdeutsche Studenten zwischen Wende und deutscher Einheit“).

Pasternack, Peer: *Hochschulen und Studierende in den neuen Bundesländern: Aufbruch im Osten?* In: *WSI Mitteilungen* H. 4. Düsseldorf 1993. S. 206-214

Pasternack, Peer: *New Kids On The Ostblock. Von Oststudierenden, StudentInnenräten und Dachverbänden.* In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1994. S. 45-54.

Pasternack, Peer: *Über Kreuz. Demokratie, Gruppenuniversität und das „Berliner Wahlmodell“ in Sachsen-Anhalt.* In: *hochschule ost* 1-2/1999, S. 268-275.

„PUTZ“: *Das „Uniradio BB“ kommt.* In: *hochschule ost* H. 5-6. Leipzig 1995. S. 126-127.

Quaas, Georg: *Politische Aktivität von Student/inn/en der Politikwissenschaft 1994 (Pretest).* Leipzig 1994. 11 S.

Dokumentiert die Ergebnisse einer Untersuchung zu politischem Interesse und politischer Aktivität von Leipziger Studierenden der Politikwissenschaft. Ausgangspunkt der Fragestellung war die öffentlich gewordene Klage darüber, daß Leipziger PolitikwissenschaftsstudentInnen sich in auffälliger Weise politisch abstinenter verhielten.

Ramírez, Anibal/Pisarz, Gabi (Hg.): *die anderen. Protokolle mit Ausländern in Leipzig.* Leipzig 1991. 37 S.

Die Broschüre enthält zu geschlossenen Texten destillierte Gesprächsprotokolle mit ausländischen Studierenden in Leipzig. Die Gespräche wurden im Laufe des Jahres 1990 geführt. Beschrieben werden biographische Hintergründe. Reflektiert werden die Probleme des Lebens als AusländerIn in der Bundesrepublik.

Ramm, Michael: *Studierende und Studiensituation in der DDR und in der BRD. Vergleich von drei Studentebefragungen zwischen 1989 und 1990* (Hefte zur Bildungs- und Hochschulforschung 10). Hrsg. von der Arbeitsgruppe Hochschulforschung der Universität Konstanz. Konstanz 1994. 38 S.

Diese sekundäranalytische Auswertung stellt Befunde aus verschiedenen Studentenuntersuchungen unterschiedlicher Forschungseinrichtungen gegenüber. Grundlage sind die Daten des Zentralinstituts für Jugendforschung in Leipzig, der Forschungsgruppe DDR an der Universität Marburg und der Konstanzer Arbeitsgruppe für Hochschulforschung. Die Zusammenstellung ausgewählter Ergebnisse von Studentebefragungen in der Umbruchphase 1989 bis 1990 soll nicht nur als nostalgische Dokumentation, sondern auch als Vergleichsgrundlage für spätere Untersuchungen zur Studiensituation und zu den studentischen Orientierungen im neuvereinigten Deutschland dienen. Der Vergleich umfaßt Studiensituation und studentische Orientierungen, Studienentscheidung, Fachwahl und Studienstrategien, Leistungsorientierung und Studienleistung, Kontakte zwischen Hochschullehrern und Studierenden, Studierende und Computernutzung, Berufsorientierungen, berufliche Wertvorstellungen sowie gesellschaftliche und politische Orientierungen.

Ramm, Michael: *Fachhochschulen in den neuen Bundesländern. Die Gründungsphase aus studentischer Sicht* (Bildung Wissenschaft Aktuelle Bd. 12/94). Hrsg. vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft. Bonn 1994. 55 S.

Sonderauswertung der fünften Erhebung zur Studiensituation an Hochschulen in den alten und neuen Bundesländern, die im Wintersemester 1992/93 von der Arbeitsgruppe Hochschulforschung an der Universität Konstanz durchgeführt worden war. Die Untersuchung kommt zu dem Ergebnis, daß der für Ostdeutschland neue Hochschultyp FH auf studentische Akzeptanz stoße und der Start der ostdeutschen Fachhochschulen ein gelungener gewesen sei.

Ramm, M./Bargel, T.: *Studentische Orientierung und Studiensituation in der DDR und der BRD im Vergleich. Erste Befunde eines sekundäranalytischen Vergleichs, basierend auf drei Erhebungen: DDR-STUDENT 90, BRD-STUDENT 90 und dem Konstanzer Projekt Studiensituation WS 89/90.* Hrsg. von der Arbeitsgruppe Hochschulforschung an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Konstanz. Konstanz 1991. 26 S.

Obwohl ein Vergleich zwischen Studierenden in den alten und neuen Bundesländern angesichts der sich rasch wandelnden Verhältnisse 1991 obsolet erscheinen könnte, war es notwendig, für eine Fortsetzung der Erhebungen zur Studiensituation und studentischen Orientierung die Ausgangslage der Vereinigung so gut als möglich festzuhalten. Außerdem stellen die Orientierungen von 1989/90 fortwirkende Grundhaltungen dar. Unter Zuhilfenahme einiger illustrierender Statistiken widmet sich die vergleichende Untersuchung den politischen Interessen und dem politischen Engagement der Studierenden, den Grundpositionen und Orientierungen gegenüber gesellschaftlich-politischen Verhältnissen und Zielen sowie den internationalen und nationalen Einstellungen und Perspektiven. Desweiteren werden die Studienentscheidung, die Fachwahl und die Studienstrategien, die Leistungsorientierung und die Studienleistung, der Aufbau und die Organisation des Studiums, das Verhältnis Lehrende - Studierende sowie die Computernutzung der Studierenden im Vergleich betrachtet.

Ramm, Michael/Bargel, Tino: *Studium, Beruf und Arbeitsmarkt. Orientierungen von Studierenden in West- und Ostdeutschland* (Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung Bd. 193). Hrsg. vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg 1995. 449 S.

Empirisch gestützte Aussagen, basierend auf einer umfangreichen Befragung im Wintersemester 1992/93, für Westdeutschland daneben auch gleich angelegte Erhebungen seit 1983 einbeziehend, differenziert nach Ost und West, insbesondere zu folgenden Themen: Rolle von Beruf und Arbeitsmarkt für Studienwahl und Studiengestaltung, Berufs- und Berufserfahrungen, Studienstrategien und Informationsverhalten, Mobilität und Flexibilität, Europa als Arbeitsmarkt, geschlechtsspezifische Perspektiven.

Rasch, Konstanze: *Vergleich der Studienanfänger des Wintersemesters 1990/91 an den Universitäten Leipzig und Regensburg.* In: *Beiträge zur Hochschulforschung* H. 3. München 1994. S. 383-425.

Rasch, Konstanze: *Studierende an der Universität Leipzig in der Studieneingangsphase* (IHF Bd. 40). Hrsg. vom Bayerischen Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung. München 1994. 90 S.

Die Publikation dokumentiert die Ergebnisse eines Teils einer vergleichend angelegten und seit 1990 durchgeführten Untersuchung zu Studienverlauf, d.h. Entwicklung und Bewältigung von Studienproblemen durch die Studierenden an den Universitäten Regensburg und Leipzig. Die Regensburg-Ergebnisse sind bereits 1993 durch das Bayerische Staatsinstitut veröffentlicht worden.

Rasch, Konstanze: *Studieren im neuen „Zeitalter“. Eine Analyse studentischen Umgangs mit veränderten Zeitstrukturen im Hochschulsystem der neuen Bundesländer.* Akademische Verlagsanstalt, Leipzig 1998. 262 S.

Die Dissertation thematisiert die im Ergebnis des ostdeutschen Transformationsprozesses entstehende neue Studienwirklichkeit. In den Mittelpunkt wird dabei die Ablösung paternalistischer Studienzeitstrukturen durch flexible Zeitstrukturen im Studium gestellt. Die Untersuchung stützt sich auf das empirische Material der Panelstudie "Student im Studium", die 1990 als Gemeinschaftsprojekt zwischen Mitarbeitern der Universität Leipzig und dem Bayerischen Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung München gestartet wurde.

RefRat der Humboldt-Universität (Hg.): *NachbereitungsREADER zum "Treffen ostdeutscher StudentInnenvertretungen" vom 04.-06. Oktober 1996 an der Humboldt-Uni Berlin.* o.O. (Berlin) o.J. (1996). 18 S.

Nach längerer Kommunikationsabstinenz hatten sich die ostdeutschen Studierendenvertretungen einmal wieder zusammengefunden. Der Reader dokumentiert Vorbereitung und Ablauf des Treffens.

„relation leipzig“: **Journalistik-/KMW-Studium in Leipzig - die richtige Entscheidung?** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1996. S. 177-178.

Rolle, Udo: „**Diesen Umschwung habe ich mir, ehrlich gesagt, nicht vorstellen können.**“ In: Bernd Lindner/Ralph Grüneberger (Hg.), *Demonteure. Biographien des Leipziger Herbst*, Aisthesis Verlag, Bielefeld 1992, S. 11-23.

Rösler, Einhart: **Zugang und Zulassung zum Hochschulstudium in der Umgestaltung. Basis - Zwischenbilanz - Orientierung.** In: *Das Hochschulwesen* H. 2. Berlin 1991. S. 57-60.

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (Hg.): **Studentisches Wohnen in Sachsen. Eine Zwischenbilanz.** Dresden o.J. (1995). 180 S.

Die "Unterbringungs-ideologie" der DDR-Hochschulen sei der Studie fremd, doch werden die Studentenwohnheime als "Teil unserer Hochschullandschaft" betrachtet. Ein Überblick informiert eingangs über "Studentisches Wohnen in der DDR". Sodann wird die Entwicklung des studentischen Wohnens in Sachsen von 1990 bis 1995 dargestellt. Auf Grundlage einer empirischen Erhebung finden sich Vor- und Nachteile des Wohnens im Wohnheim aus der Sicht der Studierenden und die entsprechenden Konsequenzen aus der Sicht der Studentenwerke formuliert. In den Anlagen Übersichten und Statistik.

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst des Freistaates Sachsen (Hg.): **Hochschulsport in Sachsen. Auf dem Weg zum fakultativen Sport.** Dresden 1998, 70 S.

Die Broschüre gibt einen Einblick, welche Schwierigkeiten auf dem Weg vom DDR-Pflichtsport zum allgemeinen Hochschulsport zu überwinden waren und wie sich der allgemeine Hochschulsport an den sächsischen Hochschulen neu entfaltet hat.

Sachsen-Anhalt: Werbeanzeige für Hochschulen + Entwurf einer VO über... Verwaltungsgebühren... an den Hochschulen Sachsen Anhalts. In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1992. S. 84-87.

Sandawi, Sammi: **HUB. Sie sind wieder da! Anwesenheitslisten.** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1996. S. 170f.

Schaale, Dieter: **Transformationsprozesse der Hochschulbildung in den neuen Bundesländern in der Wahrnehmung von StudienanfängerInnen.** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1993. S. 56-58.

Schaale, Dieter/Schulze, Herrmann, Erika/Stock, Helga: **Veränderungen von Lehre und Studium an der Humboldt-Universität im Spiegel von Studentenmeinungen.** In: *Das Hochschulwesen* H. 5. Neuwied 1991. S. 208-211.

Schauenburg, H./Kuda, M./Rüggeberg, J./Palussek, R. **Die psychische Befindlichkeit Studierender in den neuen und alten Bundesländer am Beispiel der Universitäten Halle und Göttingen.** In: *Wissenschaftliche Zeitschrift der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg* H. 4. Halle 1992, S. 123-132.

Schieck, Tilo: **Der Herbst der Studenten? Persönliches Resümee des Wendjahres an der Friedrich-Schiller-Universität Jena.** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1994. S. 102-108.

Schnitzer, Klaus/Isserstedt, Wolfgang/Schreiber, Jochen: **Die wirtschaftliche Lage der Studierenden in den neuen Ländern der Bundesrepublik Deutschland im Oktober 1990. Ergebnisse einer studentischen Einkommens- und Verbrauchsstichprobe.** Hrsg. von Hochschul-Informationssystem HIS, Hannover 1991. 14 S. + 14 S. Anh.

Zielsetzung der studentischen Einkommens- und Verbraucherstichprobe soll eine fortlaufende Beobachtung der Veränderung studentischer Lebenshaltungskosten in der Phase der Umstellung sein. Es wurden Studie-

rende berücksichtigt, die sich im zweiten oder dritten Studienjahr befinden, ledig sind und nicht bei den Eltern wohnen.

Schnitzer, Klaus/Isserstedt, Wolfgang/Schreiber, Jochen: *Die wirtschaftliche Lage der Studierenden in den neuen Ländern der Bundesrepublik Deutschland im Oktober 1990. Ergebnisse einer studentischen Einkommens- und Verbrauchsstichprobe* (HIS-Kurzinformationen A 3/91). Hrsg. vom Hochschul-Informationssystem HIS. Hannover 1991. 14 S.

Quantitative und qualitative Auswertung einer Befragung im Zeitraum 1. - 31. Oktober 1990.

Schoenball, Peter: *Jeder fünfte neue Student der TU Dresden kommt aus den Westen*. In: *Das Hochschulwesen* H. 6. Neuwied 1992. S. 292.

Schreiber, Annett: *Psychische Bewältigung existentieller Bedrohungen von Studenten in Ostdeutschland*. Dissertation. Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie der Universität Leipzig. Leipzig 1995. 113 S. + Anh.

Gegenstand der Arbeit sind psychosoziale Erlebens-, Verarbeitungs- und Bewältigungsbesonderheiten angesichts globaler Menschheitsprobleme. Ausgehend vom Erkenntnisstand friedens- und umweltsychologischer Forschung werden psychologische Dimensionen makrosozialer Stressoren dargestellt. Dabei stehen die nukleare Hochrüstung und ihre Risiken als eine der wesentlichsten globalen Bedrohungen im Mittelpunkt. Verarbeitungsformen der ökologischen Krise, des gesellschaftlichen Umbruchs in Ostdeutschland und der Zuwanderung wie des Zusammenlebens mit Ausländern werden ausschnittshaft behandelt. Der empirische Teil der Arbeit referiert eine Längsschnittstudie zur Bewältigung existentieller Bedrohungen von Studenten in Ostdeutschland hinsichtlich makrosozialer Bedrohungsbewertungen, persönlicher und politischer Ängste, Persönlichkeitsmerkmalen, Werten, Kontrollüberzeugungen, Engagement und Variablen psychischer Gesundheit. Einbezogen sind weiterhin Bewältigungsformen auf den politischen Umbruch in Ostdeutschland und Einstellungen zu Ausländern.

Schulz, Ingolf: *Möglichkeiten zur Verbesserung der studentischen Mitbestimmung an den Hochschulen des Landes Brandenburg* (Brandenburgische wissenschaftspolitische Hefte Sonderheft 1). Hrsg. vom Brandenburgischen Verein für politische Bildung "Rosa Luxemburg", Potsdam 1994. 9 S. Sonderdruck des gleichnamigen Artikels aus Heft 2/94 der Schriftenreihe.

Schwibbe, Gudrun (Hg.): *Übergänge. Studenten aus der ehemaligen DDR berichten über ihren Studienbeginn in der Bundesrepublik* (Göttinger Beiträge zu Politik und Zeitgeschichte Bd. 1). Verlag Schmerse, Göttingen 1991. 185 S.

Acht Studentinnen und fünf Studenten, die, aus der DDR kommend, im Sommersemester 1990 in Göttingen studierten, berichten über ihre Motive für die Studienortwahl im Westen und ihre dort gesammelten Erfahrungen. Die zu Prosatexten komprimierten Interviews sind verschlagwortet.

Sieber, Malte/Freytag, Ronald: *Kinder des Systems. DDR-Studenten vor, im und nach dem Herbst '89*. Morgenbuch Verlag Volker Spiess, Berlin 1993. 306 S.

Die Autoren - beide Mitbegründer und gewählte Sprecher des Studentenrates der Berliner Humboldt-Universität - analysieren die Zusammenhänge zwischen den sich überstürzenden politischen Entwicklungen im Sommer/Herbst 1989 und dem sich entfaltenden demokratischen Aufbruch der DDR-Studenten. Die zeitliche Perspektive reicht dabei bis zum Jahre 1992. Darüber hinaus zeigen sie, z.T. am eigenen Beispiel, den Mechanismus von Erziehung und Anpassung im "sozialistischen Bildungssystem" und seine Folgen für die künftigen Studenten. Sie dokumentieren die Geschichte des Studentenrates der Humboldt-Universität und ziehen zum Vergleich regelmäßig die Leipziger Entwicklungen heran. Anhand von Dokumenten aus der Gauck-Behörde belegen die Autoren den Versuch des MfS, auf die Berliner studentische Bewegung im Herbst 1989 Einfluß zu nehmen. Mit Dokumententeil: "Ausgewählte Dokumente zur ostdeutschen Studentenbewegung 1989 bis 1991".

Siehr, Karl-Heinz/Berner, Elisabeth: „*Studentensprache*“ – *aus der Perspektive von Studenten. Ein Bericht*. In: *hochschule ost* 1-2/1999, S. 91-103.

Simeaner, H./Wuttke, K./Bargel, Tino/Ramm, Michael: *Studiensituation und Studierende in den 90er Jahren*. Hrsg. von der Arbeitsgruppe Hochschulforschung der Universität Konstanz. Konstanz 1998, 332 + XIV S.

In Fortsetzung der seit 1982/83 durchgeführten Studierendensurveys erfolgt die Auswertung der drei Erhebungen vom WS 1992/93, WS 94/95 und WS 97/98, die nun auch Studierende der neuen Länder einbeziehen. An der Befragung nahmen Studierende von 8 Universitäten/Gesamthochschulen und 6 Fachhochschulen westdeutscher Bundesländer und 5 Universitäten und 3 Fachhochschulen ostdeutscher Bundesländer teil. Der Datenalmanach liefert in 97 Tabellen Befunde zu folgenden Themenkomplexen (gegliedert nach neuen/alten Bundesländern, nach Hochschulart, Geschlecht und Fächergruppen): 1. Soziales Profil und soziale Herkunft, 2. Hochschulzugang und Studienmotive, 3. Studienverlauf und Studienstrategien, 4. Studienfachsituation und Studiererfahrungen, 5. Kontakte und Beratung im Studium, 6. Hochschulpartizipation und studentische Vertretung, 7. Studentische Lebensformen und soziale Situation, 8. Berufliche Werte und Berufsvorstellungen, 9. Politische Haltungen und demokratische Einstellungen, 10. Gesellschaftliche Verhältnisse und Entwicklungen.

Statistisches Bundesamt: *BAföG - Weniger Geförderte, höhere Förderungsbeträge*. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1998, S. 227.

Starke, Uta: *Der Abwicklungsbeschluß im Urteil der Studenten*. In: Kaiser, Manfred/Görlitz, Herbert (Hg.), *Bildung und Beruf im Umbruch. Zur Diskussion der Übergänge in die Hochschule und Beschäftigung im geeinten Deutschland* (Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung Bd. 153.3). Hrsg. vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit. Nürnberg 1992.

Starke, Uta: *Ostdeutsche Studenten zwischen Wende und deutscher Einheit*. In: *hochschule ost* H. 8. Leipzig 1992. S. 16ff.

Stein, Ruth Heidi: *Studierende der Wirtschaftswissenschaften 1991 in den neuen Bundesländern vor dem Übergang von der Hochschule in den Beruf. Problemstudie* (Projektberichte 3/1992). Mitarb.: Rainer Fritsch, Sabine Erdner. Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung. Berlin 1992. 38 + 3 + 4 S.

Dargestellt werden der Studiengang Wirtschaftswissenschaften in der DDR und dessen Umgestaltung, differenziert nach den einzelnen Hochschulen, Zugangsvoraussetzungen, Berufsaussichten und -vorstellungen der Absolventen, Bewerbungschancen und Motive der Absolventen bei der Stellensuche, die Bewertung des Studienabschlusses sowie Beratungs- und Informationsbedarf.

Stein, Ruth H./Fritsch, Rainer: *Hochschulabsolventinnen nach der Wende. Chance und Risiken beim Berufseinstieg*. In: *Beiträge zur Hochschulforschung* H. 3. München 1993. S. 323-337.

Stein, Ruth Heidi: *Probleme von Absolventen der Wirtschaftswissenschaften 1991 beim Übergang von der Hochschule in den Beruf. Ergebnisse der Grundausswertung einer Orientierungsbefragung*. In: *Beiträge zur Hochschulforschung* H. 3. München 1991. S. 321-352

Stein, Ruth Heidi/Wetterer, Angelika (Hg.): *Studierende und studierte Frauen. Ein Ost-westdeutscher Vergleich* (WiF 4, Schriftenreihe Interdisziplinären Arbeitsgruppe Frauenforschung der Gesamthochschule Universität Kassel). Verlag Junior & Preßler, Kassel 1994. 290 S.

Diese sekundäranalytische Bestandsaufnahme zeigt, daß - trotz vieler Unterschiede in Ost und West - die Grundstruktur einer geschlechtshierarchischen Statusdistribution über die Systemgrenzen hinweg Bestand hatte. 'Hüben' wie 'drüben' haben die Qualifizierungserfolge der Frauen wenig daran geändert, daß ihnen die prestige- und statusträchtigen Bereiche akademischer Berufe offenbar immer noch am schwersten zu-

gänglich sind. Und die Entwicklungstrends, die seit der Wende in Ostdeutschland zu beobachten sind, haben diese Problematik eher zugespitzt statt sie zu entschärfen. Folgende Beiträge sind im hiesigen Kontext relevant: "Das Geschlechterverhältnis in hochqualifizierten Berufen in den ehemals sozialistischen Ländern - Forschungsfragen und einige Erklärungsversuche" (Ilse Costas), "Marginalität im Westen - Gleichberechtigung im Osten?" (Ruth Heidi Stein) und "Nach der Wende - Vorwärts zu alten Ungleichheiten?" (Ruth Heidi Stein/Angelika Wetterer). Im Anhang befinden sich Statistiken zur Studienbeteiligung von Frauen in der BRD und DDR.

Straube, Peter-Paul: *Katholische Studentengemeinde in der SBZ/DDR als Ort eines außeruniversitären Studium Generale 1945 - 1989* (Erfurter theologische Studien Bd. 70). St. Benno-Verlag, Leipzig 1996. 397 S.

Die Arbeit, 1994 als Dissertation vom FB Pädagogik der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg angenommen, geht davon aus, daß die katholischen Studentengemeinden in der DDR "einen - sowohl an den... Hochschulen wie in der Gesellschaft insgesamt bewußt und zielgerichtet vorenthaltenen - Raum der Freiheit und des Geborgenseins, in dem der Einzelne als Person gefragt war", geboten hätten. Neben dem Gemeinschaftsleben habe insbesondere philosophische, historische und kulturelle Bildung im Mittelpunkt ihrer Arbeit gestanden - unabhängig vom ansonsten DDR-üblichen ideologisch normierten Rahmen. Die Untersuchung widmet sich den universitären, gesellschaftlichen und kirchlichen Rahmenbedingungen für die Arbeit der Studentengemeinden in der Zeit von 1945 bis 1989 sowie deren Auswirkungen auf die inhaltliche und organisatorische Entwicklung der Bildungsarbeit in den Studentengemeinden. Ein umfangreicher Dokumentenanhang ergänzt die Darstellung.

Studentenrat der Universität Rostock: *Erklärung des StuRa Uni Rostock zur Verabschiedung der Resolution „Kurdistan“*. In: *fzs-Rundbrief* H. 5. Bonn 1994, S. 55.

Studieren '92 in den Ländern: Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen, Berlin. 2. [erw.] Auflage. Verlag Karl Heinrich Bock, Bad Honnef 1992. 80 S.

Stellt Studienmöglichkeiten in Ostdeutschland vor und erläutert Spezifika des dortigen Studiums.

Studenten - Altersstruktur in Ost und West. In: *Forschung & Lehre* H. 8. Bonn 1995. S. 432.

Studentenrat der Humboldt-Universität zu Berlin (Hg.): *Knall und Fall. neujahrsinfo des studentenrates*. Berlin 1991. 10 S.

Nach der Abwicklungsentscheidung des Berliner Senats kam es zu größeren Protestaktionen von Studierenden der Humboldt-Universität. Das Heft stellt diese dar und versucht, die aus den Jahreswechselferien zurückkehrenden KommilitonInnen für weitere Aktionen zu mobilisieren.

StudentInnenRat der Universität Leipzig (Hg.): *Reader zur Abwicklung und den studentischen Protesten Dez. '90 /Jan. '91 in Leipzig. hrsg. von den roten studenten, die ihre roten professoren an ihrer roten uni retten wollten*. seilschaften verlag leipzig. Leipzig 1991. 100 S.

Nach der Abwicklungsentscheidung der sächsischen Staatsregierung kam es zu größeren Protestaktionen von Studierenden der Leipziger Universität. Die Publikation dokumentiert diese, deren Hintergründe sowie die verschiedenen Positionen zur Abwicklung und Neugründung.

StudentInnenRat der Universität Leipzig (Hg.): *Eine Uni wendet sich. Die (Karl-Marx-)Uni Leipzig zwischen Herbst '89 und Abwicklung. textsammlung. unkommentiert*. Leipzig 1991. 100 S.

Dokumentiert thematisch geordnet die Monate des und nach dem Herbst 1989 an der Leipziger Karl-Marx-Universität in faksimilierten Presseartikeln, Positionspapieren und anderen Zeitdokumenten, dabei durchgehend auch die studentischen Aktivitäten und Perspektiven. Eingangs eine ausführliche Zeittafel.

Tage einer Rebellion. Die Universität Rostock im Mai '92. Hrsg. von Rostocker Studierenden. Rostock 1992. o.S. (32 S.)

Infolge von hochschulpolitischen Entscheidungen der mecklenburg-vorpommerschen Landesregierung, die insbesondere Personalabbau betrafen, starteten die Rostocker Studierenden mehrwöchige Protestaktionen. Die Broschüre dokumentiert diese in Text und Bild.

Tautz, Astrid: **Treffen ostdeutscher Studierendevertretungen**. In: *fzs-Rundbrief*. H. 6. Bonn 1994. S. 79.

Technische Universität "Otto von Guericke" Magdeburg (Hg.): **Auswertung der Umfrage zur wirtschaftlichen Lage der Studenten in Sachsen-Anhalt**. Erstellt vom Uni-Rat der Studenten und der Projektgruppe "Meinungsforschung" der TU Magdeburg o.J. (1992). 7 S.

Ternack, Pas: **Der Runde Tisch der StudentInnenschaften in Friedrichsbrunn und Fortfolgendes**. In: *hochschule ost* H. 7. Leipzig 1992. S. 59ff.

Thome, Helmut: **Studienanfängerinnen und Studienanfänger in Halle. Ergebnisse einer Befragung von Neuimmatrikulierten des Wintersemesters 1994/95 an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg** (Der Hallesche Graureiher Nr. 7/96). Hrsg. vom Institut für Soziologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Halle 1996. 80 S. + Anh.

In Halle wurde die alljährliche Studienanfängerbefragung des Hochschul-Informationssystem HIS Hannover aufgrund einer Kooperationsvereinbarung zwischen HIS und dem örtlichen Institut für Soziologie als Vollerhebung durchgeführt. Die Studie geht insbesondere auf folgende Schwerpunkte ein: Regionale und soziale Herkunft der Studierenden, Geschlechterproportionen bei Studierberechtigung und Studierneigung, Wohnsituation und Finanzierung des Studiums, Wahl der Universität und aktuelle Situationsbeurteilung, Motive zur Wahl des Studienfaches und politische Einstellungen.

Thüringer Ministerium für Wissenschaft und Kunst (Hg.): **Studenten an den Thüringer Hoch- und Fachhochschulen. Wintersemester 1991/92 und Prognosen. Statistisches Zahlenmaterial**. Erfurt 1992. 21 S.

Im Mittelpunkt stehen die Studienwünsche und unterschiedlich gegliederte Studentenzahlen im Zeitraum 1991/92, deren Entwicklung, ausgehend von 1985, 1988 bis 1991 sowie die Anteile von weiblichen und ausländischen Studierenden an Thüringer Hochschulen. Abschließend werden Entwicklungen der Studienanfängerzahlen und der Studentenzahlen prognostiziert.

Tiefensee, Eberhard: **Katholische Studentengemeinden vor und nach dem Herbst 1989**. In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1993. S. 33-37.

Tiefensee, Eberhard: **KSG vor und nach dem Herbst 1989**. In: Peer Pasternack (Hg.), Hochschule & Kirche. Theologie & Politik. Besichtigung eines Beziehungsgeflechts in der DDR. Edition Berliner Debatte, Berlin 1996. 399 S.

Trost, Günter (Hg.): **Test für medizinische Studiengänge (TMS): Studien zur Evaluation. 18. Arbeitsbericht: 1. Februar 1993 bis 31. Januar 1994**. Hrsg. vom Institut für Test- und Begabungsforschung der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Bonn 1994. 220 S.

Die nach Ost- und Westdeutschland (sowie bezüglich ausländischer TestteilnehmerInnen) differenzierende Studie kommt u.a. zu den Ergebnissen, daß ostdeutsche BewerberInnen "deutlich ungünstiger" als ihre westdeutschen MitbewerberInnen abschnitten, sie dabei vor allem Probleme beim Textverständnis, bei der Bewertung von Diagrammen und Tabellen sowie beim medizinisch-naturwissenschaftlichen Grundverständnis hätten und diese Ergebnisse sich seit 1990 von Jahr zu Jahr verschlechterten.

Trost, Günter (Hg.): **Test für Medizinische Studiengänge (TMS): Studien zur Evaluation** (20. Arbeitsbericht des Institut für Test- und Begabungsforschung). Bonn 1996. 248 S.

Unter anderem enthält die Publikation die Resultate einer Untersuchung "Wie funktioniert der TMS bei den ostdeutschen Testteilnehmern? Vergleichende Analysen der deutschen Teilnehmer an den alten und den neuen Bundesländern", durchgeführt von Franz Blum, Judith Ebach und Matthias Meyer.

UnAufgefordert: *Darf's noch ein Semester mehr sein? Jenaer Studenten lassen sich Provinzdasein bezahlen.* In: *hochschule ost* 1-2/1999, S. 321-323.

Vorschläge zur Neugestaltung des Studienprozesses an der Technischen Universität Dresden. In: *Das Hochschulwesen* H. 5. Berlin 1990. S. 156-159.

Weber, Michael: *Alternativen studentischer Selbstvertretung.* In: *hochschule ost* H. 8. Leipzig 1992. S. 69ff.

Wegener, Heinz: *Brücken blieben erhalten. Von der DDR übernommene ausländische Stipendiaten schließen ihr Studium erfolgreich ab.* In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1995. S. 129-130.

Weinacht, Paul-Ludwig/Beisler, Martin: „*Einen wirklichen Staat aufbauen ...*“. *Studenten in Deutschland - zwei Jahre nach der Wiedervereinigung.* In: *Deutschland Archiv* H. 11. Köln 1993. S. 1279ff.

Wiedmann, Roland (Bearb.): *Die Entwicklung des Hoch- und Fachschulwesens der DDR seit der Wende vom Herbst 1989. Dokumentation anhand der zentralen Tagespresse, der Bezirkspresse und der Universitäts- und Studentenzeitungen (Auswahl).* Teil I: *Oktober 1989 bis Januar 1990.* Hrsg. vom Gesamtdeutschen Institut - Bundesanstalt für gesamtdeutsche Aufgaben. Bonn 1990. 295 S.

Enthält im Faksimile hunderte von Zeitungsartikeln, die thematisch sortiert sind. Ausgewertet wurde die zentrale Tagespresse, die Bezirkspresse und eine Auswahl von Universitäts- und Studentenzeitungen. Angekündigte weitere Teile der Dokumentation sind nicht erschienen.

Winkel, Cornelia/Matzat, Hartmut (Hg.): *Viadrina. Die neuen Frankfurter Studenten 1992-1997. Wieder- oder Neugründung. Ansichten, Interviews, Visionen.* Hrsg. vom Frankfurter Brücke e.V. MärkischerVerlag, Wilhelmshorst 1998. 248 S.

Anlässlich des 5. Jahrestages der Aufnahme des Studienbetriebes äußern sich in diesem Band Studenten, Professoren der Universität sowie Funktionsträger und Bürger der Stadt Frankfurt/Oder über die Europa-Universität. Der reich bebilderte Band vermittelt ein lebendiges und atmosphärisch dichtes Bild einer Gründungsphase, die bereits zu den ersten AbsolventInnen führte. Mit Zeittafeln zur alten und zur neuen Frankfurter Universität sowie Personenregister.

Wolter, Andrä: *Wie attraktiv ist ein Hochschulstudium in Sachsen? Ein Beitrag zum Verhältnis von studentischer Nachfrage, Humanpotential und Landesentwicklung.* Deutsches Studentenwerk DSU: *Die wirtschaftliche und soziale Lage der Studierenden in Sachsen 1994 und 1997. Ausgewählte Ergebnisse der 14. und 15. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks* (Untersuchungen. Dokumente. Tendenzen. Aus den Hochschulen des Freistaates Sachsen Ausgabe November 1998). Hrsg. vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst SMWK. Dresden 1998. 76 S.

Die Untersuchung des Dresdner Erziehungswissenschaftlers Wolter ergibt u.a., daß 81,3% der Studienbewerber, die in Sachsen eine Studienberechtigung erworben haben, an den Hochschulen des Freistaates ihr Studium aufnehmen. Dieser Wert liege deutlich über dem bundesdeutschen Durchschnitt von 69,9%.

Wolter, Werner: *Hochschulzugang und Studierende in der Region Berlin-Brandenburg* (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 12 S.

Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB (Hg.): *Politik, Zulassungen und Stipendien. Eine Befragung unter Studentenvertretern* (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB (Hg.): *Positionen zu Studentenvertretungen an Hochschulen der DDR* (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Berlin [DDR] 1990. 11 S.

Zwarg, Ingrid: *Hochschulabsolventen aus den neuen Bundesländern vor dem Berufseinstieg*. In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1994. S. 99-108; H. 3. Leipzig 1994. S. 88-100.